

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



Gesamtauswertung 2015

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 112 i. V. m. § 137 SGB V

Hinweise zur Auswertung QS Schlaganfall

Erfasst wurden alle vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht zum Erfassungsjahr 2015 übermittelten Datensätze aus 159 Krankenhäusern bzw. Standorten (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 1699). 41686 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon waren insgesamt 41677 Datensätze fehlerfrei und 38862 Datensätze aus 141 Kliniken im Sinne der Einschlusskriterien auswertbar. Eine statistische Auswertung von Datensätzen erfolgte für alle Behandlungsfälle mit Angabe: „Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien“.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Qualitätssicherungsverfahren Schlaganfall eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

Die bereinigte* Dokumentationsrate 2015 im Leistungsbereich Schlaganfall (80/1) betrug für Baden-Württemberg 98,68 %.

(* d. h., Überdokumentationen wurden nicht berücksichtigt)

Aufbau Ihrer Einzelauswertung:

Basisauswertung

Der Basisteil stellt vor allem eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus der Fragensammlung dar, meist ohne weitere Verknüpfung. Dort wo absolute und relative Häufigkeiten wegen des Dateninhalts nicht dargestellt werden können (z. B. Häufigkeit von Funktionstherapien) ist die Darstellung in Medianen gewählt worden. Dies ermöglicht gegenüber den Durchschnittsangaben zusätzlich eine bessere Identifizierung von Ausreißern und damit ein repräsentativeres Bild der „üblichen“ Werte. Mit dieser Auswertungsform wird zunächst eine Orientierung im Zahlenwerk gegeben; eine Bewertung anhand von Referenzbereichen findet hier nicht statt.

Qualitätsmerkmale

Im zweiten Teil der Auswertung werden Qualitätsmerkmale berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Die Definition der Qualitätsziele und die Auswertung der Merkmale erfolgte auf Beschluss der Facharbeitsgruppe Schlaganfall in Baden-Württemberg. Seit 2007 ist das gesamte Auswertungskonzept an die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR e. V.) angeglichen, sodass grundsätzlich auch länderübergreifende Krankenhausvergleiche möglich sind. Inwieweit die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsindikatoren (nach möglichen Anpassungen der Berechnungsregeln) mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind, kann auf unserer Homepage (www.geqik.de) in der Rubrik QS-Schlaganfall – Qualitätsindikatoren der sogenannten QI-Datenbank entnommen werden.

Als neue Indikatoren wurden nach Vorlage der Weiterentwicklungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR e. V.) für die Auswertung 2015 erstmals berechnet:

QI: VHF-Diagnostik (BW0005315)

Qualitätsziel (gemäß ADSR):

Möglichst häufig Durchführung/ Empfehlung von Herzrhythmusdiagnostik bei Patienten ohne VHF

QI: Sekundärprävention – Statin-Gabe/Empfehlung bei Entlassung bei Patienten mit Hirninfarkt (BW0001815)

Qualitätsziel (gemäß ADSR):

Hoher Anteil von Patienten mit therapeutischer Gabe/Empfehlung von Statinen nach Hirninfarkt/TIA bei Entlassung/Verlegung

Hintergrund für die Auswahl des Qualitätsindikators

Systematische Übersichtsarbeiten zeigten, dass die Gabe von Statinen das Risiko eines erneuten Schlaganfalls bei Patienten mit ischämischen Insult oder TIA senkt. Ebenso wird das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse in dieser Patientengruppe reduziert. Die SPARCL-Studie, in der ein hochdosiertes Statin mit einem Placebo bei Schlaganfall-Patienten verglichen wurde, wies die stärksten Effekte nach. In weiteren Studien war eine Risikoreduktion kardiovaskulärer Ereignisse sowohl bei Patienten mit als auch ohne kardiovaskulären Begleiterkrankungen festzustellen.

QI: Sekundärprävention – Antihypertensiva bei Entlassung bei Patienten mit Hirninfarkt (BW0001915)

Qualitätsziel (gemäß ADSR):

Hoher Anteil von Patienten mit therapeutischer Gabe/Empfehlung von Antihypertensiva nach Hirninfarkt / TIA bei Entlassung/Verlegung

Hintergrund für die Auswahl des Qualitätsindikators

Arterielle Hypertonie gilt als einer der wichtigsten modifizierbaren Schlaganfall-Risikofaktoren sowohl für die Primär- als auch Sekundärprävention. Metaanalysen belegen, dass unter Blutdrucksenkung sowohl das Schlaganfall-Risiko als auch die Risiken für kardiovaskuläre Ereignisse deutlich reduziert sind.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQik®) in Stuttgart unter (07 11) 25 777 - 42.

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Basisdokumentation

- 1.1 Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien
- 1.2 Angaben über Krankenhäuser mit ausgewerteten Datensätzen
- 1.3 Anteil der ausgewerteten Fälle pro Quartal - 2015
- 1.4 Behandelnde Fachabteilung
- 1.5 Zeitraum zwischen Auftreten des Schlaganfalls bis zur Aufnahme *
- 1.6 Einweisung / Verlegung
- 1.7 Aufnahmeeinheit
- 1.8 Patientenversorgung
- 1.9 Statistische Alterswerte
- 1.10 Altersverteilung je Geschlecht
- 1.11 Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg)
- 1.12 Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg)

2 Untersuchung bei Aufnahme

- 2.1 Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung
- 2.2 Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme

3 Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

- 3.1 Bewusstseinslage
- 3.2 Paresen
- 3.3 Sprach- und Sprechstörung
- 3.4 Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome
- 3.5 Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt
- 3.6 NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt
- 3.7 NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt - unterschieden nach Kontraindikation
- 3.8 NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme
- 3.9 Komorbiditäten
- 3.10 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt)
- 3.11 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme
- 3.12 Veränderung der Rankin-Scale durch Insult
- 3.13 Veränderung Rankin-Scale durch Insult (Baden-Württemberg)

4 Überwachung / Diagnostik

- 4.1 CCT / MRT (1. relevante Bildgebung)
- 4.2 Zeitraum zwischen Aufnahme * und CCT / MRT
- 4.3 Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Angabe zur Ereigniszeit
- 4.4 Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne
- 4.5 Frische Läsion in Bildgebung

4.6 TTE / TEE

4.7 Beginn kontinuierliches Monitoring

4.8 Rhythmusdiagnostik bei nicht bekanntem VHF (Langzeit-EKG / ICM)

4.9 Hirngefäßdiagnostik

4.10 Symptomatische ipsilaterale Stenose (NASCET) der ACI

4.11 Operative Revaskularisation der ACI veranlasst

5 Lysetherapie

5.1 Thrombolyse

5.2 Thrombolyse bei Hirninfarkt

5.3 Mechanische Rekanalisation

5.4 Zeitraum zwischen Aufnahme * und Beginn der 1. Maßnahme

5.5 Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit

5.6 Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

5.7 Komplikation: intrazerebrale Blutung

5.8 Sterblichkeit nach interner Therapie

6 Funktionstherapie

6.1 Funktionstherapie

6.2 Häufigkeit in der 1. Woche

7 Therapie / Sekundärprophylaxe

7.1 Therapie / Sekundärprophylaxe

8 Verlauf

8.1 Relevante Komplikationen (extrazerebral)

8.2 Wurde die Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst?

8.3 Fand während des Aufenthaltes eine Behandlung auf einer zertifizierten Schlaganfalleinheit Ihres Krankenhauses statt?

9 Untersuchung bei Entlassung

9.1 Bewusstseinslage

9.2 Paresen

9.3 Sprach- und Sprechstörung

9.4 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)

10 Entlassung / Verlegung

10.1 Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen

10.2 Verteilung der Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg)

10.3 Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht

10.4 Entlassungsgrund *

10.5 Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

10.6 Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

11 Verweildauer

- 11.1 Verweildauer
- 11.2 Verweildauer und Aufnahmeeinheit

12 Rankin-Scale bei Entlassung

- 12.1 Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit
- 12.2 Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage
- 12.3 Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund

13 Outcome und Aufnahmeeinheit

- 13.1 Aufnahmeeinheit und Entlassungsgrund

14 Basisdaten (Pflege)

- 14.1 Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang)
- 14.2 Patient während des stationären Aufenthalts verstorben

15 Aufnahme (Pflege)

- 15.1 Versorgungssituation vor dem Akutereignis
- 15.2 Schluckversuch durchgeführt
- 15.3 Barthel-Index bei Aufnahme
- 15.4 Barthel-Index (statistische Werte)

16 Begleitende Maßnahmen (Pflege)

- 16.1 Mobilisation durchgeführt

17 Entlassung (Pflege)

- 17.1 Pflegeüberleitungsbogen erstellt
- 17.2 Barthel-Index bei Entlassung
- 17.3 Barthel-Index (statistische Werte)

1 Basisdokumentation

1.1 Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien

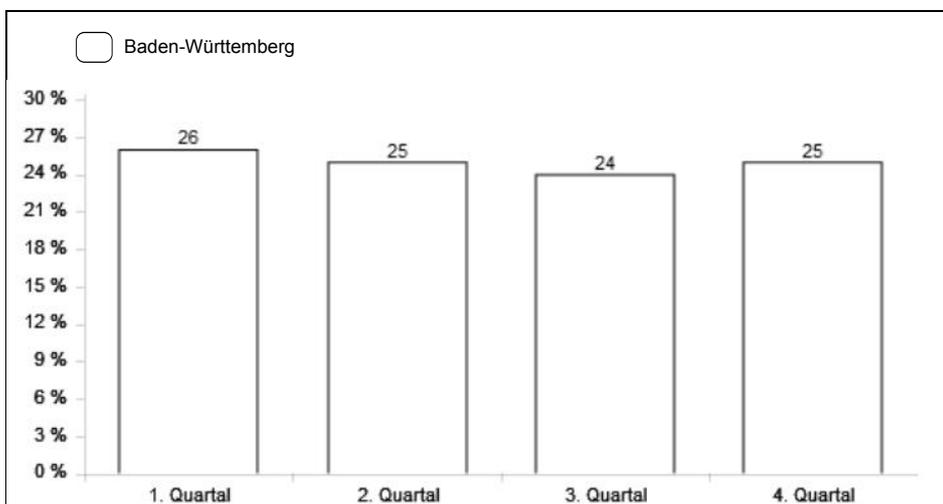
2015	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schlaganfall im Sinne der Einschlusskriterien				
ja (ausgewertet)	38862/41677	93,2%	38325/41081	93,3%
nein	2815/41677	6,8%	2756/41081	6,7%
Begründung				
OP/Intervention (nicht im Zus.hang mit der Schlaganfallakutbehandl., aber noch innerhalb der 1. Woche)	94/2815	3,3%	87/2756	3,2%
Schlaganfall älter als 1 Woche	1521/2815	54,0%	1438/2756	52,2%
nur Frührehabilitation ohne Akutbehandlung	133/2815	4,7%	129/2756	4,7%
Sonstiges	1067/2815	37,9%	1102/2756	40,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle

1.2 Angaben über Krankenhäuser mit ausgewerteten Datensätzen

	2015	2014
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
	Anzahl	Anzahl
Anzahl Auswertungen	141	141
Fallzahl Gesamt	38862	38325
Fallzahl Minimum	1	1
Fallzahl Maximum	1699	1698

1.3 Anteil der ausgewerteten Fälle pro Quartal - 2015



Grundgesamtheit: Alle Schlaganfälle im Sinne der Einschlusskriterien:

- alle akut behandelten Schlaganfälle
- mit einer festgelegten Einschlussdiagnose
- ohne Ausschlussdiagnose
- nur Patienten, die das 18.Lebensjahr vollendet haben
- Schlaganfall bei Aufnahme nicht älter als eine Woche

1.4 Behandelnde Fachabteilung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Innere Medizin	9348	24,1%	10921	28,5%
Neurologie	27706	71,3%	25510	66,6%
Sonstige	1808	4,7%	1894	4,9%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

1.5 Zeitraum zwischen Auftreten des Schlaganfalls bis zur Aufnahme *

* bzw. Ereignis, wenn dieses während des stationären Aufenthalts auftrat

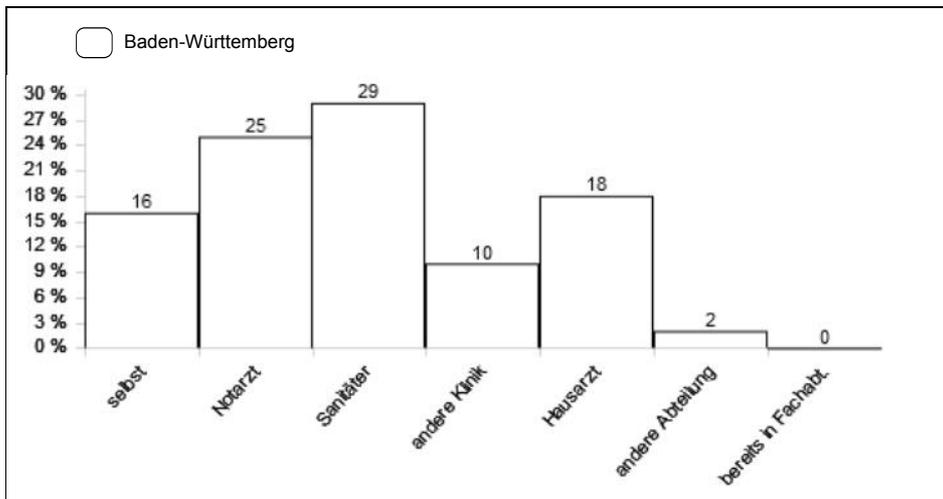
	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Ereignis nach Aufnahme	442	1,1%	395	1,0%
<= 2 Std.	9680	24,9%	8652	22,6%
> 2 - 3 Std.	4513	11,6%	4730	12,3%
> 3 - 6 Std.	7191	18,5%	7887	20,6%
> 6 - 24 Std.	9823	25,3%	9543	24,9%
> 24 - 48 Std.	2988	7,7%	2925	7,6%
> 48 Std.	4225	10,9%	4193	10,9%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%
Zeitraum mittels Schätzwert angegeben:				
ja	21836/38862	56,2%	22532/38325	58,8%
nein	17026/38862	43,8%	15793/38325	41,2%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

1.6 Einweisung / Verlegung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
veranlasst durch				
selbst	6117	15,7%	6461	16,9%
Notarzt	9833	25,3%	10960	28,6%
Sanitäter	11084	28,5%	8829	23,0%
andere Klinik	3934	10,1%	3549	9,3%
Hausarzt	6940	17,9%	7560	19,7%
andere Abteilung	859	2,2%	887	2,3%
bereits stationär in Fachabteilung	95	0,2%	79	0,2%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien



1.7 Aufnahmeeinheit

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation	5148	13,2%	6192	16,2%
Intensivstation	3769	9,7%	4030	10,5%
Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BW	28912	74,4%		
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien.

HINWEIS: Für alle Krankenhäuser, die nicht gemäß Schlaganfallkonzept BW (siehe Deckblatt) als Schlaganfalleinheit ausgewiesen sind, muss in der Zeile "Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BW" ein Wert von Null angegeben sein. Bei unplausiblen Angaben wird daher zukünftig um korrekte Dokumentation gebeten. Der Landeswert wurde für 2015 bereinigt: Angaben wurden nur für KH-Standorte berücksichtigt, wenn diese im Schlaganfallkonzept des Landes ausgewiesen sind. Damit ergibt sich für BW im Jahr 2015 ein Wert von 74,4%.

1.8 Patientenversorgung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus	37207	95,7%	36733	95,8%
nur Diagnostik (Verlegung innerhalb 24 Stunden)	1013	2,6%	1002	2,6%
nur Therapie (Diagnostik und Festlegung des Behandlungsregimes in verlegendem / einweisendem Krankenhaus)	642	1,7%	590	1,5%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

1.9 Statistische Alterswerte

		2015		2014	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
männlich	(Anzahl)	20058	51,6%	19842	51,8%
Median	(Jahre)	74,0		74,0	
Mittelwert	(Jahre)	71,4		71,3	
Maximum	(Jahre)	104		102	
weiblich	(Anzahl)	18804	48,4%	18483	48,2%
Median	(Jahre)	79,0		79,0	
Mittelwert	(Jahre)	76,8		76,7	
Maximum	(Jahre)	104		105	
Gesamt	(Anzahl)	38862	100,0%	38325	100,0%
Median	(Jahre)	77,0		76,0	
Mittelwert	(Jahre)	74,0		73,9	
Maximum	(Jahre)	104		105	

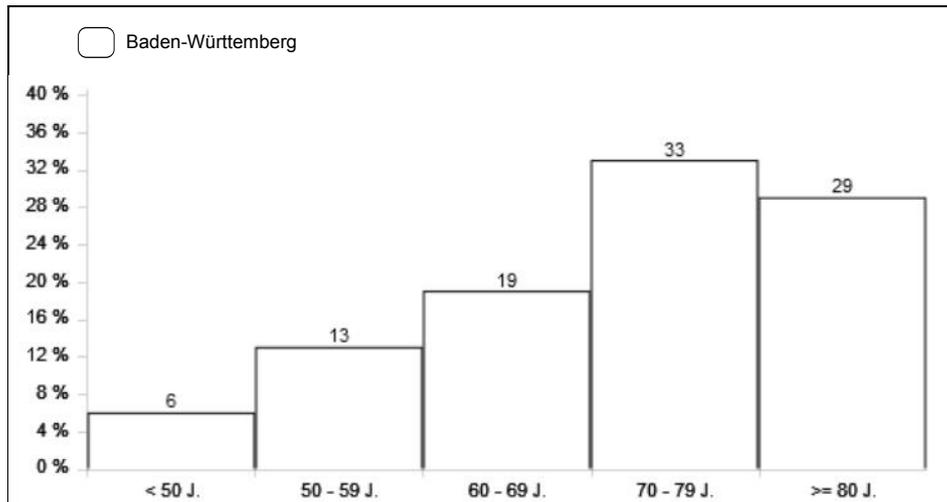
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

1.10 Altersverteilung je Geschlecht

		2015		2014	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
männlich	(Anzahl)				
< 50 J.		1208	3,1%	1243	3,2%
50 - 59 J.		2546	6,6%	2449	6,4%
60 - 69 J.		3894	10,0%	3757	9,8%
70 - 79 J.		6570	16,9%	6884	18,0%
>= 80 J.		5840	15,0%	5509	14,4%
Gesamt		20058	51,6%	19842	51,8%
weiblich	(Anzahl)				
< 50 J.		854	2,2%	840	2,2%
50 - 59 J.		1153	3,0%	1220	3,2%
60 - 69 J.		2154	5,5%	1977	5,2%
70 - 79 J.		5448	14,0%	5433	14,2%
>= 80 J.		9195	23,7%	9013	23,5%
Gesamt		18804	48,4%	18483	48,2%
Gesamt	(Anzahl)				
< 50 J.		2062	5,3%	2083	5,4%
50 - 59 J.		3699	9,5%	3669	9,6%
60 - 69 J.		6048	15,6%	5734	15,0%
70 - 79 J.		12018	30,9%	12317	32,1%
>= 80 J.		15035	38,7%	14522	37,9%
Gesamt		38862	100,0%	38325	100,0%

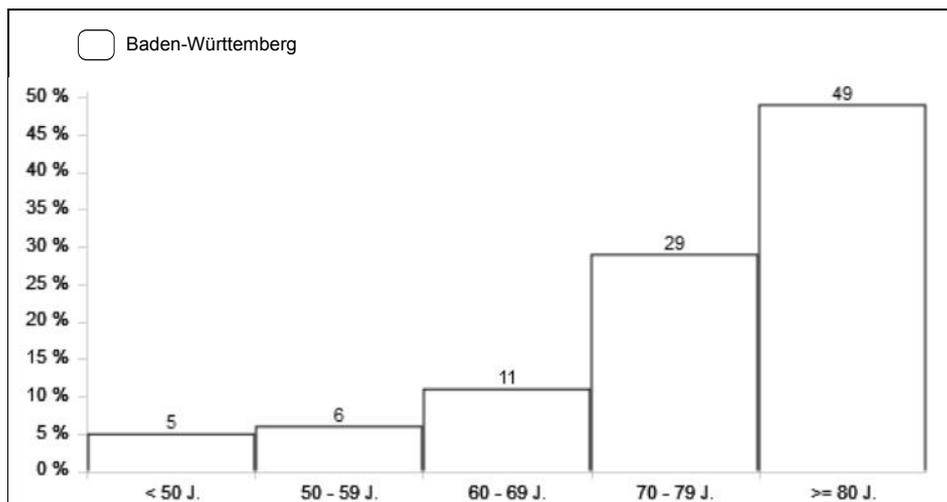
Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

1.11 Altersverteilung bei Männern (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien.

1.12 Altersverteilung bei Frauen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien.

2 Untersuchung bei Aufnahme

2.1 Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	31787	83,2%	30269	80,2%
30 min - 3 Std	2168	5,7%	2236	5,9%
> 3 Std	2908	7,6%	3308	8,8%
keine	1357	3,6%	1922	5,1%
Gesamt	38220	100,0%	37735	100,0%
fachinternistische Untersuchung				
< 30 min	19244	50,4%	19240	51,0%
30 min - 3 Std	3800	9,9%	3607	9,6%
> 3 Std	6688	17,5%	7630	20,2%
keine	8488	22,2%	7258	19,2%
Gesamt	38220	100,0%	37735	100,0%
fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung				
< 30 min	36298	95,0%	35618	94,4%
30 min - 3 Std	1248	3,3%	1315	3,5%
> 3 Std	610	1,6%	736	2,0%
keine	64	0,2%	66	0,2%
Gesamt	38220	100,0%	37735	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss von Patienten, die nur zur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme) aufgenommen wurden)

2.1 Fachneurologische oder fachinternistische Untersuchung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
fachinternistische Untersuchung				
< 30 min				
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	14733	38,5%	13891	36,8%
30 min - 3 Std	1191	3,1%	1257	3,3%
> 3 Std	2135	5,6%	2355	6,2%
keine	1185	3,1%	1737	4,6%
Gesamt	19244	50,4%	19240	51,0%
30 min - 3 Std				
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	3094	8,1%	2751	7,3%
30 min - 3 Std	435	1,1%	520	1,4%
> 3 Std	184	0,5%	241	0,6%
keine	87	0,2%	95	0,3%
Gesamt	3800	9,9%	3607	9,6%
> 3 Std				
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	6086	15,9%	6914	18,3%
30 min - 3 Std	68	0,2%	62	0,2%
> 3 Std	513	1,3%	630	1,7%
keine	21	0,1%	24	0,1%
Gesamt	6688	17,5%	7630	20,2%
keine				
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	7874	20,6%	6713	17,8%
30 min - 3 Std	474	1,2%	397	1,1%
> 3 Std	76	0,2%	82	0,2%
keine	64	0,2%	66	0,2%
Gesamt	8488	22,2%	7258	19,2%
Gesamt				
fachneurologische Untersuchung				
< 30 min	31787	83,2%	30269	80,2%
30 min - 3 Std	2168	5,7%	2236	5,9%
> 3 Std	2908	7,6%	3308	8,8%
keine	1357	3,6%	1922	5,1%
Gesamt	38220	100,0%	37735	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss von Patienten, die nur zur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme) aufgenommen wurden)

2.2 Beatmung innerhalb 24 h nach Aufnahme

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	36448/38862	93,8%	35978/38325	93,9%
ja	2414/38862	6,2%	2347/38325	6,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3 Neurologischer Befund / Symptome bei Aufnahme

3.1 Bewusstseinslage

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach	34989/38862	90,0%	34602/38325	90,3%
somnolent / soporös	2897/38862	7,5%	2768/38325	7,2%
komatös	976/38862	2,5%	955/38325	2,5%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.2 Paresen

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Paresen:				
nicht bestimmbar	795/38862	2,0%	830/38325	2,2%
nicht bestimmt	54/38862	0,1%	39/38325	0,1%
nein	18077/38862	46,5%	17873/38325	46,6%
ja	19936/38862	51,3%	19583/38325	51,1%
davon:				
Monoparese (inkl. partielle Parese)	4945/19936	24,8%	5061/19583	25,8%
Hemiparese	14611/19936	73,3%	14217/19583	72,6%
Tetraparese	380/19936	1,9%	305/19583	1,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.3 Sprach- und Sprechstörung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung:				
ja	9119/38862	23,5%	9083/38325	23,7%
keine	27857/38862	71,7%	27457/38325	71,6%
nicht bestimmbar	1744/38862	4,5%	1720/38325	4,5%
nicht bestimmt	142/38862	0,4%	65/38325	0,2%
Sprechstörung:				
ja	11907/38862	30,6%	11641/38325	30,4%
keine	24513/38862	63,1%	24452/38325	63,8%
nicht bestimmbar	2280/38862	5,9%	2150/38325	5,6%
nicht bestimmt	162/38862	0,4%	82/38325	0,2%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.3 Sprach- und Sprechstörung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung				
ja				
Sprechstörung				
ja	3887	10,0%	3966	10,3%
keine	4502	11,6%	4536	11,8%
nicht bestimmbar	705	1,8%	558	1,5%
nicht bestimmt	25	0,1%	23	0,1%
Gesamt	9119	23,5%	9083	23,7%
keine				
Sprechstörung				
ja	7853	20,2%	7526	19,6%
keine	19956	51,4%	19882	51,9%
nicht bestimmbar	42	0,1%	44	0,1%
nicht bestimmt	6	0,0%	5	0,0%
Gesamt	27857	71,7%	27457	71,6%
nicht bestimmbar				
Sprechstörung				
ja	163	0,4%	139	0,4%
keine	49	0,1%	33	0,1%
nicht bestimmbar	1524	3,9%	1541	4,0%
nicht bestimmt	8	0,0%	7	0,0%
Gesamt	1744	4,5%	1720	4,5%
nicht bestimmt				
Sprechstörung				
ja	4	0,0%	10	0,0%
keine	6	0,0%	1	0,0%
nicht bestimmbar	9	0,0%	7	0,0%
nicht bestimmt	123	0,3%	47	0,1%
Gesamt	142	0,4%	65	0,2%
Gesamt				
Sprechstörung				
ja	11907	30,6%	11641	30,4%
keine	24513	63,1%	24452	63,8%
nicht bestimmbar	2280	5,9%	2150	5,6%
nicht bestimmt	162	0,4%	82	0,2%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.4 Dauer aller akuten Schlaganfallsymptome

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 1 Std.	5044/38862	13,0%	4657/38325	12,2%
1 - 24 Std.	10791/38862	27,8%	11798/38325	30,8%
> 24 Std.	23027/38862	59,3%	21870/38325	57,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.5 Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	21103/38862	54,3%	19953/38325	52,1%
nein	17759/38862	45,7%	18372/38325	47,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.6 NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	33027/38021	86,9%	31915/37698	84,7%
nein	4994/38021	13,1%	5783/37698	15,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien und Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung nicht bekannt, optional wenn Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt

3.7 NIH Stroke Scale (bei Aufnahme) bestimmt - unterschieden nach Kontraindikation

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppe 1: Kontraindikation = ja				
NIHSS = ja	17980/20262	88,7%	16622/19326	86,0%
NIHSS = nein	2282/20262	11,3%	2704/19326	14,0%
Gruppe 2: Kontraindikation = nein				
NIHSS = ja	15047/17759	84,7%	15293/18372	83,2%
NIHSS = nein	2712/17759	15,3%	3079/18372	16,8%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.8 NIH Stroke Scale (NIHSS) bei Aufnahme

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
NIHSS (wenn Beurteilung nach NIH Stroke Scale = "ja")				
4 - 25	13681/33027	41,4%	13193/31915	41,3%
1 - 3 oder > 25	12617/33027	38,2%	12230/31915	38,3%
0	6729/33027	20,4%	6492/31915	20,3%

3.9 Komorbiditäten

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Re-Insult				
ja	9764/38862	25,1%	9670/38325	25,2%
nein	29098/38862	74,9%		
Diabetes mellitus				
ja	9825/38862	25,3%	9870/38325	25,8%
nein	29037/38862	74,7%		
Vorhofflimmern				
ja, vorbekannt	8065/38862	20,8%		
ja, neu diagnostiziert	2400/38862	6,2%		
nein/unbekannt	28397/38862	73,1%		
Hypertonie				
ja	31802/38862	81,8%	31429/38325	82,0%
nein	7060/38862	18,2%		
Hypercholesterinämie				
ja	19665/38862	50,6%	19157/38325	50,0%
nein	19197/38862	49,4%		

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.10 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) vor Insult (geschätzt)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome	25416	65,4%	25247	65,9%
keine wesentliche	5169	13,3%	4676	12,2%
geringgradige	4097	10,5%	4206	11,0%
mäßiggradige	2831	7,3%	2763	7,2%
mittelschwere	1130	2,9%	1163	3,0%
schwere	219	0,6%	270	0,7%
Tod	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.11 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale) bei Aufnahme

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome	4158	10,7%	3994	10,4%
keine wesentliche	6324	16,3%	6509	17,0%
geringgradige	8103	20,9%	7776	20,3%
mäßiggradige	7544	19,4%	7742	20,2%
mittelschwere	6429	16,5%	6306	16,5%
schwere	6271	16,1%	5960	15,6%
Tod	33	0,1%	38	0,1%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

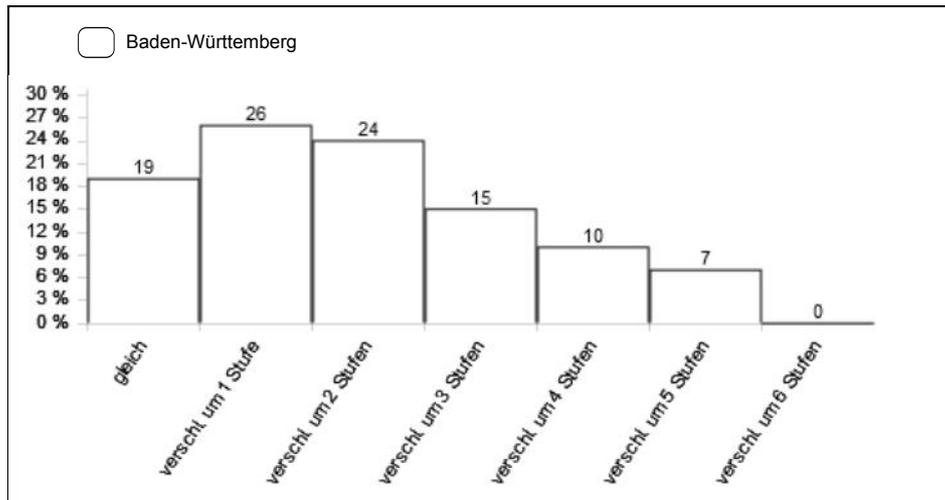
Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.12 Veränderung der Rankin-Scale durch Insult

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gleich	7210	18,6%	7210	18,8%
verschlechtert um 1 Stufe	10021	25,8%	10148	26,5%
verschlechtert um 2 Stufen	9223	23,7%	8806	23,0%
verschlechtert um 3 Stufen	5894	15,2%	5947	15,5%
verschlechtert um 4 Stufen	3780	9,7%	3532	9,2%
verschlechtert um 5 Stufen	2713	7,0%	2661	6,9%
verschlechtert um 6 Stufen	21	0,1%	21	0,1%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

3.13 Veränderung Rankin-Scale durch Insult (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4 Überwachung / Diagnostik

4.1 CCT / MRT (1. relevante Bildgebung)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
CCT	31633	81,4%	31208	81,4%
MRT	6993	18,0%	6827	17,8%
kein CCT / MRT	236	0,6%	290	0,8%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.2 Zeitraum zwischen Aufnahme * und CCT / MRT

* bzw. Ereignisse, wenn diese während eines stationären Aufenthaltes auftreten

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor Aufnahme	4611/38862	11,9%	4572/38325	11,9%
< 30 Min	14904/38862	38,4%	14607/38325	38,1%
> 30 Min - 40 Min	3204/38862	8,2%	3326/38325	8,7%
> 40 Min - 1 Std.	4230/38862	10,9%	4360/38325	11,4%
> 1 Std. - 2 Std.	5927/38862	15,3%	5680/38325	14,8%
> 2 Std. - 3 Std.	2324/38862	6,0%	2094/38325	5,5%
> 3 Std. - 4 Std.	936/38862	2,4%	840/38325	2,2%
> 4 Std. - 24 Std.	1571/38862	4,0%	1536/38325	4,0%
> 24 Std	919/38862	2,4%	1020/38325	2,7%
kein CCT / MRT	236/38862	0,6%	290/38325	0,8%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.3 Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Angabe zur Ereigniszeit

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 1,5 Std.	3595	24,1%	3080	22,4%
1,5 Std. - <= 3 Std.	4077	27,4%	3656	26,6%
<= 4,5 Std.	1913	12,8%	1724	12,5%
> 4,5 Std.	5319	35,7%	5309	38,6%
Gesamt	14904	100,0%	13769	100,0%

Ausschluss von Behandlungsfällen mit CCT / MRT vor administr. Aufnahme

4.4 Zeitraum zwischen Ereignis und CCT / MRT - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschätzt max. 3 Std.	1656	8,7%	1470	7,5%
Geschätzt zwischen 3 und max. 4,5 Std.	2104	11,0%	2418	12,3%
Geschätzt über 4,5 Std.	15351	80,3%	15806	80,3%
Gesamt	19111	100,0%	19694	100,0%

Ausschluss von Behandlungsfällen mit CCT / MRT vor administr. Aufnahme

Wichtiger Hinweis: Die Einteilung in die Kategorien erfolgt mit Unsicherheit, da die Schätzwertkategorien zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne keine genaue Berechnung zulassen. Für die dokumentierten Schätzwertkategorien werden jeweils die Maximalwerte verwendet. Bsp.: Für die geschätzte Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 2-3 Stunden wird 3 h gesetzt und dann die Aufnahme-Lyse-Zeitspanne minutengenau hinzuaddiert, um die geschätzte Maximalzeitspanne Ereignis-Lyse zu erhalten.

4.5 Frische Läsion in Bildgebung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	18946/38626	49,0%	19561/38035	51,4%
ja	19680/38626	51,0%	18474/38035	48,6%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien mit CCT / MRT

4.6 TTE / TEE

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	10599	27,3%	10332	27,0%
ja, nur TTE	21145	54,4%		
ja, nur TEE	2623	6,7%		
ja, TTE und TEE	4495	11,6%		
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.7 Beginn kontinuierliches Monitoring

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 1 Std.	32734	84,2%	32184	84,0%
1 - 24 Std.	2653	6,8%	2476	6,5%
> 24 Std.	378	1,0%	324	0,8%
kein	3097	8,0%	3341	8,7%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.8 Rhythmusdiagnostik bei nicht bekanntem VHF (Langzeit-EKG / ICM)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja, während aktuellem Aufenthalt	1272	56,8%		
ja, empfohlen	123	5,5%		
nein	846	37,8%		
Gesamt	2241	100,0%		

Grundgesamtheit: kein kontinuierliches Monitoring, Vorhofflimmern = nein/unbekannt

4.9 Hirngefäßdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
intrakraniell		
ja, < 48 h nach Aufnahme	29859/38862	76,8%
ja, >= 48 h nach Aufnahme	2133/38862	5,5%
nein	6870/38862	17,7%
extrakraniell		
ja, < 48 h nach Aufnahme	31903/38862	82,1%
ja, >= 48 h nach Aufnahme	2533/38862	6,5%
nein	4426/38862	11,4%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.10 Symptomatische ipsilaterale Stenose (NASCET) der ACI

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	31617	81,4%	33557	87,6%
< 50% (geringgradig)	2157	5,6%		
50% bis < 70% (mittelgradig)	683	1,8%		
70% bis < 100% (hochgradig)	1200	3,1%		
Verschluss (100%)	1041	2,7%	793	2,1%
nicht untersucht / kein Befund vorliegend	2164	5,6%	2248	5,9%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

4.11 Operative Revaskularisation der ACI veranlasst

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	773	41,1%	613	35,5%
verlegt (extern) zur Operation	237	12,6%	298	17,3%
verlegt (extern) zum Stenting	20	1,1%	19	1,1%
verlegt (extern) zur Operation oder zum Stenting	75	4,0%	88	5,1%
Operation während des dokumentierten Aufenthaltes	402	21,3%	353	20,4%
Stenting während des dokumentierten Aufenthaltes	201	10,7%	183	10,6%
Sonstiges	175	9,3%	173	10,0%
Gesamt	1883	100,0%	1727	100,0%

Grundgesamtheit: symptomatische ipsilaterale Stenose (NASCET) der ACI = "mittelgradig" oder "hochgradig"

5 Lysetherapie

5.1 Thrombolyse

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nur i.v. - intern				
alle Patienten	3742/37849	9,9%	3345/37323	9,0%
davon mit Blutung *	7/3742	0,2%	11/3345	0,3%
nur i.v. - extern				
alle Patienten	455/37849	1,2%	275/37323	0,7%
davon mit Blutung *	4/455	0,9%	8/275	2,9%
nur i.a. - intern				
alle Patienten	42/37849	0,1%	55/37323	0,1%
davon mit Blutung *	2/42	4,8%	1/55	1,8%
nur i.a. - extern				
alle Patienten	17/37849	0,0%	16/37323	0,0%
davon mit Blutung *	2/17	11,8%	6/16	37,5%
i.a. und i.v. - beide intern				
alle Patienten	66/37849	0,2%	66/37323	0,2%
davon mit Blutung *	0/66	0,0%	0/66	0,0%
i.a. und i.v. - beide extern				
alle Patienten	7/37849	0,0%	8/37323	0,0%
davon mit Blutung *	0/7	0,0%	0/8	0,0%
i.a. und i.v. - i.v. intern, i.a. extern				
alle Patienten	4/37849	0,0%	10/37323	0,0%
davon mit Blutung *	0/4	0,0%	0/10	0,0%
i.a. und i.v. - i.v. extern, i.a. intern				
alle Patienten	10/37849	0,0%	13/37323	0,0%
davon mit Blutung *	0/10	0,0%	0/13	0,0%
keine				
alle Patienten	33506/37849	88,5%	33535/37323	89,9%
davon mit Blutung *	2870/33506	8,6%	2682/33535	8,0%

* laut Entlassungsdiagnose

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss von Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

5.2 Thrombolyse bei Hirninfarkt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
i. v. oder i. a.	4343/24876	17,5%	3788/24107	15,7%
keine Lyse	20533/24876	82,5%	20319/24107	84,3%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss von Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

5.3 Mechanische Rekanalisation

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja (intern)	911/24876	3,7%	591/24107	2,5%
ja (extern)	165/24876	0,7%	108/24107	0,4%
nein	23800/24876	95,7%	23408/24107	97,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss von Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

5.4 Zeitraum zwischen Aufnahme * und Beginn der 1. Maßnahme

* bzw. Ereignis, wenn dieses während eines stationären Aufenthaltes auftrat

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 30 Min	1398/4064	34,4%	1073/3572	30,0%
> 30 Min - 40 Min	809/4064	19,9%	747/3572	20,9%
> 40 Min - 1 Std.	1039/4064	25,6%	981/3572	27,5%
> 1 Std. - 2 Std.	604/4064	14,9%	598/3572	16,7%
> 2 Std. - 3 Std.	96/4064	2,4%	78/3572	2,2%
> 3 Std. - 4 Std.	37/4064	0,9%	20/3572	0,6%
> 4 Std. - 24 Std.	34/4064	0,8%	41/3572	1,1%
> 24 Std.	47/4064	1,2%	34/3572	1,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Ausschluss von Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme) und eingeschränkt auf Patienten mit Lyse

5.5 Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Angabe zur Ereigniszeit

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 1,5 Std.	850	25,8%	741	26,8%
1,5 Std. - <= 3 Std.	1612	48,9%	1411	51,0%
<= 4,5 Std.	588	17,8%	433	15,6%
> 4,5 Std.	248	7,5%	183	6,6%
Gesamt	3298	100,0%	2768	100,0%

5.6 Zeitraum zwischen Ereignis und Lyse - mit Schätzwert zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschätzt max. 3 Std.	336	28,7%	309	28,3%
Geschätzt zwischen 3 und max. 4,5 Std.	344	29,4%	376	34,4%
Geschätzt über 4,5 Std.	490	41,9%	407	37,3%
Gesamt	1170	100,0%	1092	100,0%

Wichtiger Hinweis: Die Einteilung in die Kategorien erfolgt mit Unsicherheit, da die Schätzwertkategorien zur Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne keine genaue Berechnung zulassen. Für die dokumentierten Schätzwertkategorien werden jeweils die Maximalwerte verwendet. Bsp.: Für die geschätzte Ereignis-Aufnahme-Zeitspanne 2-3 Stunden wird 3 h gesetzt und dann die Aufnahme-Lyse-Zeitspanne minutengenau hinzuaddiert, um die geschätzte Maximalzeitspanne Ereignis-Lyse zu erhalten.

5.7 Komplikation: intrazerebrale Blutung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	4165/4468	93,2%	3595/3860	93,1%
ja	303/4468	6,8%	265/3860	6,9%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)) und eingeschränkt auf Patienten mit intern durchgeführter Therapie (i.v. oder i.a. oder mechanische Rekanalisation)

5.8 Sterblichkeit nach interner Therapie

KH-Interne Therapie	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nur i.v.		
lebend entlassen	3158	92,4%
verstorben	261	7,6%
Gesamt	3419	100,0%
mech. Rekanalisation		
lebend entlassen	769	83,3%
verstorben	154	16,7%
Gesamt	923	100,0%
andere (z.B. nur i.a.)		
lebend entlassen	112	88,9%
verstorben	14	11,1%
Gesamt	126	100,0%
Gesamt		
lebend entlassen	4039	90,4%
verstorben	429	9,6%
Gesamt	4468	100,0%

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit

6 Funktionstherapie

6.1 Funktionstherapie

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mindestens 1 Funktionstherapeutische Maßnahme	33695/37849	89,0%	32891/37323	88,1%
Physiotherapie				
innerhalb 24 Std.	29863/37849	78,9%	29204/37323	78,2%
zwischen 24 und 48 Std.	1706/37849	4,5%	1516/37323	4,1%
später als 48 Std.	701/37849	1,9%	748/37323	2,0%
keine	5579/37849	14,7%	5855/37323	15,7%
Logopädie				
innerhalb 24 Std.	24043/37849	63,5%		
zwischen 24 und 48 Std.	1649/37849	4,4%		
später als 48 Std.	914/37849	2,4%	1131/37323	3,0%
keine	11243/37849	29,7%	11645/37323	31,2%
Ergotherapie				
innerhalb 24 Std.	23764/37849	62,8%		
zwischen 24 und 48 Std.	1912/37849	5,1%		
später als 48 Std.	957/37849	2,5%	1188/37323	3,2%
keine	11216/37849	29,6%	12378/37323	33,2%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

6.2 Häufigkeit in der 1. Woche

		2015	2014
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Physiotherapie	(Anzahl)	30217	29552
Median		5,0	5,0
Mittelwert		4,9	4,8
Minimum			1
Maximum			20
Logopädie	(Anzahl)	23119	22454
Median		5,0	5,0
Mittelwert		4,3	4,2
Minimum			1
Maximum			20
Ergotherapie	(Anzahl)	23962	22479
Median		5,0	5,0
Mittelwert		4,4	4,4
Minimum			1
Maximum			20

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien und nur Patienten, bei denen regelmäßige Funktionstherapie in der 1. Woche möglich ist (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

7 Therapie / Sekundärprophylaxe

7.1 Therapie / Sekundärprophylaxe

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Antikoagulation einschließlich Empfehlung im Entlassungsbrief				
ja, Vitamin-K-Antagonisten	3436/37849	9,1%		
ja, DOAK (direkte orale Antikoagulantien)	6283/37849	16,6%		
nein	28130/37849	74,3%		
Thromboseprophylaxe				
ja	29315/37849	77,5%	28948/37323	77,6%
nein	8534/37849	22,5%		
Thrombozytenfunktionshemmer <= 48 Std. nach Ereignis				
ja	28634/37849	75,7%	28339/37323	75,9%
nein	9215/37849	24,3%		
Thrombozytenfunktionshemmer bei Entlassung				
ja	26077/37849	68,9%	25965/37323	69,6%
nein	11772/37849	31,1%		
Sekundärprophylaxe mit Statinen bei Entlassung				
ja	27906/37849	73,7%		
nein	9943/37849	26,3%		
Sekundärprophylaxe mit Antihypertensiva bei Entlassung				
ja	28792/37849	76,1%		
nein	9057/37849	23,9%		

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

8 Verlauf

8.1 Relevante Komplikationen (extrazerebral)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Komplikationen (extrazerebral):	3919/37849	10,4%	4075/37323	10,9%
nosokomiale Pneumonie	1471/37849	3,9%	1480/37323	4,0%
Thrombose / Lungenembolie	82/37849	0,2%	80/37323	0,2%
Sonstige	2640/37849	7,0%	2815/37323	7,5%

Mehrfachnennungen möglich

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

8.2 Wurde die Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst?

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Patienten:				
ja	6092/37849	16,1%	5970/37323	16,0%
nein	31757/37849	83,9%	31353/37323	84,0%
Alle verstorbenen Patienten:				
ja	1511/2355	64,2%	1302/2194	59,3%
nein	844/2355	35,8%	892/2194	40,7%
Alle lebend entlassenen Patienten:				
ja	4581/35494	12,9%	4668/35129	13,3%
nein	30913/35494	87,1%	30461/35129	86,7%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

8.3 Fand während des Aufenthaltes eine Behandlung auf einer zertifizierten Schlaganfalleinheit Ihres Krankenhauses statt?

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	6596/8370	78,8%	7306/9587	76,2%
ja	1648/8370	19,7%		

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit Angabe "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)" oder Patienten, die direkt auf eine Schlaganfalleinheit aufgenommen wurden).

HINWEIS: Für alle Krankenhäuser, die nicht gemäß Schlaganfallkonzept BW (siehe Deckblatt) als Schlaganfalleinheit ausgewiesen sind, muss in der Zeile "ja" ein Wert von Null angegeben sein. Bei unplausiblen Angaben wird daher zukünftig um korrekte Dokumentation gebeten. Der Landeswert für 2015 wurde bereinigt: Angaben wurden nur für KH-Standorte berücksichtigt, wenn diese im Schlaganfallkonzept des Landes ausgewiesen sind. Damit ergibt sich für BW im Jahr 2015 ein Wert von 19,7%.

9 Untersuchung bei Entlassung

9.1 Bewusstseinslage

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach	32375	98,3%	32290	98,3%
somnolent / soporös	492	1,5%	496	1,5%
komatös	71	0,2%	54	0,2%
komatös	32938	100,0%	32840	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

9.2 Paresen

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Paresen:				
nicht bestimmbar	90/32938	0,3%	86/32840	0,3%
nicht bestimmt	28/32938	0,1%	29/32840	0,1%
nein	21893/32938	66,5%	21969/32840	66,9%
ja	10927/32938	33,2%	10756/32840	32,8%
davon:				
Monoparese (inkl. partielle Parese)	3218/10927	29,4%	3298/10756	30,7%
Hemiparese	7561/10927	69,2%	7303/10756	67,9%
Tetraparese	148/10927	1,4%	155/10756	1,4%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

9.3 Sprach- und Sprechstörung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung:				
ja	4111/32938	12,5%	4246/32840	12,9%
keine	28476/32938	86,5%	28211/32840	85,9%
nicht bestimmbar	319/32938	1,0%	352/32840	1,1%
nicht bestimmt	32/32938	0,1%	31/32840	0,1%
Sprechstörung:				
ja	5374/32938	16,3%	5225/32840	15,9%
keine	27056/32938	82,1%	27104/32840	82,5%
nicht bestimmbar	470/32938	1,4%	474/32840	1,4%
nicht bestimmt	38/32938	0,1%	37/32840	0,1%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

9.3 Sprach- und Sprechstörung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprachstörung				
ja				
Sprechstörung				
ja	1480	4,5%	1626	5,0%
keine	2441	7,4%	2457	7,5%
nicht bestimmbar	183	0,6%	157	0,5%
nicht bestimmt	7	0,0%	6	0,0%
Gesamt	4111	12,5%	4246	12,9%
keine				
Sprechstörung				
ja	3855	11,7%	3566	10,9%
keine	24588	74,6%	24616	75,0%
nicht bestimmbar	24	0,1%	22	0,1%
nicht bestimmt	9	0,0%	7	0,0%
Gesamt	28476	86,5%	28211	85,9%
nicht bestimmbar				
Sprechstörung				
ja	36	0,1%	33	0,1%
keine	21	0,1%	23	0,1%
nicht bestimmbar	262	0,8%	295	0,9%
nicht bestimmt	0	0,0%	1	0,0%
Gesamt	319	1,0%	352	1,1%
nicht bestimmt				
Sprechstörung				
ja	3	0,0%	0	0,0%
keine	6	0,0%	8	0,0%
nicht bestimmbar	1	0,0%	0	0,0%
nicht bestimmt	22	0,1%	23	0,1%
Gesamt	32	0,1%	31	0,1%
Gesamt				
Sprechstörung				
ja	5374	16,3%	5225	15,9%
keine	27056	82,1%	27104	82,5%
nicht bestimmbar	470	1,4%	474	1,4%
nicht bestimmt	38	0,1%	37	0,1%
Gesamt	32938	100,0%	32840	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

9.4 Funktionseinschränkung (Rankin-Scale)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine Symptome	11400	34,6%	11346	34,5%
keine wesentliche	6348	19,3%	6571	20,0%
geringgradige	6301	19,1%	6310	19,2%
mäßiggradige	4363	13,2%	4319	13,2%
mittelschwere	2797	8,5%	2701	8,2%
schwere	1729	5,2%	1593	4,9%
Tod	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	32938	100,0%	32840	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

10 Entlassung / Verlegung

10.1 Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome	9937	25,6%	10212	26,6%
I61.- Intrazerebrale Blutung	2939	7,6%	2821	7,4%
I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	271	0,7%	195	0,5%
I63.- Hirninfarkt	25240	64,9%	24382	63,6%
I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	467	1,2%	708	1,8%
I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	8	0,0%	7	0,0%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

Einschlussdiagnosen nach ICD-10-GM Version 2015

G45.-: G45.0-, G45.1-, G45.2-, G45.3-, G45.8-, G45.9-

I61.-: I61.0, I61.1, I61.2, I61.3, I61.4, I61.5, I61.6, I61.8, I61.9

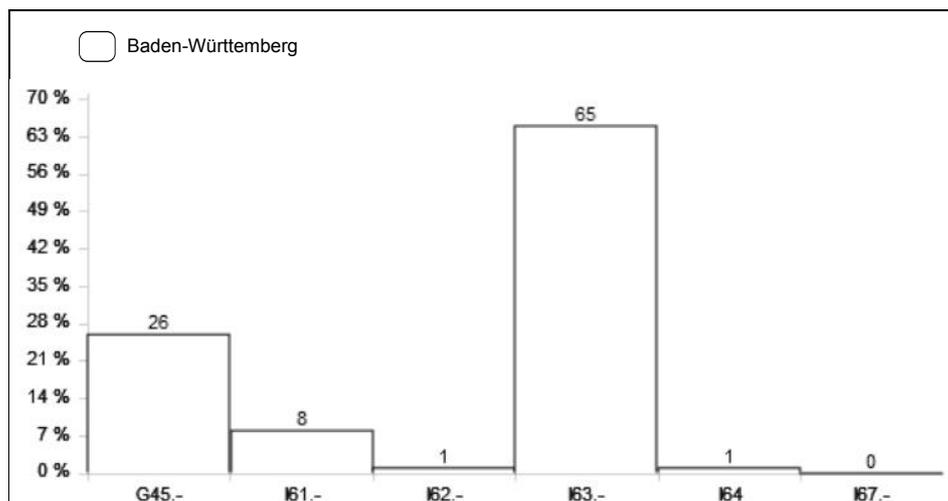
I62.-: I62.00, I62.01, I62.1, I62.9

I63.-: I63.0, I63.1, I63.2, I63.3, I63.4, I63.5, I63.6, I63.8, I63.9

I64

I67.-: I67.0

10.2 Verteilung der Entlassungs- / Verlegungsdiagnosen (Baden-Württemberg)



Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

10.3 Entlassungs- / Verlegungsdiagnose je Geschlecht

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Männlich	20058	51,6%	19842	51,8%
G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome	4914	12,6%	5069	13,2%
I61.- Intrazerebrale Blutung	1523	3,9%	1503	3,9%
I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	153	0,4%	122	0,3%
I63.- Hirninfarkt	13234	34,1%	12780	33,3%
I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	227	0,6%	363	0,9%
I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	7	0,0%	5	0,0%
Weiblich	18804	48,4%	18483	48,2%
G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome	5023	12,9%	5143	13,4%
I61.- Intrazerebrale Blutung	1416	3,6%	1318	3,4%
I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	118	0,3%	73	0,2%
I63.- Hirninfarkt	12006	30,9%	11602	30,3%
I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	240	0,6%	345	0,9%
I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	1	0,0%	2	0,0%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%
G45.- Zerebrale transitor. Ischämie und verwandte Syndrome	9937	25,6%	10212	26,6%
I61.- Intrazerebrale Blutung	2939	7,6%	2821	7,4%
I62.- Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	271	0,7%	195	0,5%
I63.- Hirninfarkt	25240	64,9%	24382	63,6%
I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	467	1,2%	708	1,8%
I67.- Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	8	0,0%	7	0,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

10.4 Entlassungsgrund *

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	24606	63,3%	24405	63,7%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	403	1,0%	529	1,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	79	0,2%	92	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	537	1,4%	495	1,3%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,0%	0	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	3341	8,6%	3025	7,9%
07 Tod	2395	6,2%	2227	5,8%
08 Verleg. in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit	71	0,2%	84	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	4969	12,8%	4997	13,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	2371	6,1%	2357	6,2%
11 Entlassung in ein Hospiz	18	0,0%	24	0,1%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	19	0,0%	23	0,1%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	0	0,0%	1	0,0%
15 Beh. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	23	0,1%	20	0,1%
17 int. Verleg. mit Wechs. zw. Entg.ber. d. DRG-Fallpausch.	29	0,1%	40	0,1%
22 Fallabschluss (int. Verl.) bei Wechs. zw. voll- und teilstat. Behndl.	1	0,0%	4	0,0%
23 Beginn eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPIV-Bereich – für verlegende Fachabteilung)	0	0,0%	2	0,0%
24 Beendigung eines externen Aufenthalts mit Abwesenheit über Mitternacht (BPIV-Bereich – für Pseudo-Fachabteilung 0003)	0	0,0%	0	0,0%
25 Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

* entsprechend Vereinbarung nach §301 SGB V
 Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

10.5 Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	3594/28068	12,8%	3482/27968	12,4%
beantragt	3335/28068	11,9%	2960/27968	10,6%
Ablehnung durch Patient / Kostenträger	1302/28068	4,6%	1182/27968	4,2%
Früh-Reha durchgeführt	238/28068	0,8%	158/27968	0,6%
nein	19599/28068	69,8%	20186/27968	72,2%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund:

Entlassung in Reha-Einrichtung oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e.

Zusammenarbeit oder Entlassung in ein Hospiz oder Tod

10.6 Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Weiterbehandlung in Reha-Klinik / ambulanter Reha / Früh-Reha

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sofort	996	3,8%	978	3,7%
innerh. 3 Tage nach Entlassung	673	2,5%	694	2,6%
ab 4 Tage nach Entlassung	1925	7,3%	1810	6,8%
unbekanntes Startdatum	3335	12,6%	2960	11,1%
keine Rehabilitation	19599	73,9%	20186	75,8%
Gesamt	26528	100,0%	26628	100,0%

11 Verweildauer

11.1 Verweildauer

		2015		2014	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
< 10 Tage	(Anzahl)	27698	71,3%	27069	70,6%
10 - 21 Tage	(Anzahl)	9483	24,4%	9438	24,6%
> 21 Tage	(Anzahl)	1681	4,3%	1818	4,7%
Gesamt	(Anzahl)	38862	100,0%	38325	100,0%
Median	(Tage)	6,0		6,0	
Mittelwert	(Tage)	8,1		8,2	
Minimum	(Tage)				
Maximum	(Tage)				

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

11.2 Verweildauer und Aufnahmeinheit

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation				
< 10 Tage	3847	74,7%	4541	73,3%
10 - 21 Tage	1119	21,7%	1434	23,2%
> 21 Tage	182	3,5%	217	3,5%
Gesamt	5148	100,0%	6192	100,0%
Intensivstation				
< 10 Tage	2375	63,0%	2474	61,4%
10 - 21 Tage	1072	28,4%	1185	29,4%
> 21 Tage	322	8,5%	371	9,2%
Gesamt	3769	100,0%	4030	100,0%
Schlaganfalleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BaWü				
< 10 Tage	21476	71,7%	20054	71,4%
10 - 21 Tage	7292	24,4%	6819	24,3%
> 21 Tage	1177	3,9%	1230	4,4%
Gesamt	29945	100,0%	28103	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien

12 Rankin-Scale bei Entlassung

12.1 Rankin-Scale bei Entlassung und Aufnahmeeinheit

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation				
keine Symptome	1650	5,0%	1968	6,0%
keine wesentliche	800	2,4%	1065	3,2%
geringgradige	741	2,2%	909	2,8%
mäßiggradige	552	1,7%	685	2,1%
mittelschwere	338	1,0%	357	1,1%
schwere	241	0,7%	254	0,8%
Gesamt	4322	13,1%	5238	16,0%
Intensivstation				
keine Symptome	613	1,9%	661	2,0%
keine wesentliche	348	1,1%	411	1,3%
geringgradige	433	1,3%	517	1,6%
mäßiggradige	365	1,1%	451	1,4%
mittelschwere	322	1,0%	313	1,0%
schwere	248	0,8%	231	0,7%
Gesamt	2329	7,1%	2584	7,9%
Schlaganfaleinheit lt. Schlaganfallkonzeption BaWü				
keine Symptome	9137	27,7%	8717	26,5%
keine wesentliche	5200	15,8%	5095	15,5%
geringgradige	5127	15,6%	4884	14,9%
mäßiggradige	3446	10,5%	3183	9,7%
mittelschwere	2137	6,5%	2031	6,2%
schwere	1240	3,8%	1108	3,4%
Gesamt	26287	79,8%	25018	76,2%
Gesamt				
keine Symptome	11400	34,6%	11346	34,5%
keine wesentliche	6348	19,3%	6571	20,0%
geringgradige	6301	19,1%	6310	19,2%
mäßiggradige	4363	13,2%	4319	13,2%
mittelschwere	2797	8,5%	2701	8,2%
schwere	1729	5,2%	1593	4,9%
Gesamt	32938	100,0%	32840	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

12.2 Rankin-Scale bei Entlassung und Bewusstseinslage

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
wach				
keine Symptome	11400	34,6%	11346	34,5%
keine wesentliche	6348	19,3%	6571	20,0%
geringgradige	6296	19,1%	6303	19,2%
mäßiggradige	4338	13,2%	4291	13,1%
mittelschwere	2741	8,3%	2623	8,0%
schwere	1252	3,8%	1156	3,5%
Gesamt	32375	98,3%	32290	98,3%
somnoient / soporös				
keine Symptome	0	0,0%	0	0,0%
keine wesentliche	0	0,0%	0	0,0%
geringgradige	5	0,0%	7	0,0%
mäßiggradige	25	0,1%	28	0,1%
mittelschwere	56	0,2%	78	0,2%
schwere	406	1,2%	383	1,2%
Gesamt	492	1,5%	496	1,5%
komatös				
keine Symptome	0	0,0%	0	0,0%
keine wesentliche	0	0,0%	0	0,0%
geringgradige	0	0,0%	0	0,0%
mäßiggradige	0	0,0%	0	0,0%
mittelschwere	0	0,0%	0	0,0%
schwere	71	0,2%	54	0,2%
Gesamt	71	0,2%	54	0,2%
Gesamt				
keine Symptome	11400	34,6%	11346	34,5%
keine wesentliche	6348	19,3%	6571	20,0%
geringgradige	6301	19,1%	6310	19,2%
mäßiggradige	4363	13,2%	4319	13,2%
mittelschwere	2797	8,5%	2701	8,2%
schwere	1729	5,2%	1593	4,9%
Gesamt	32938	100,0%	32840	100,0%

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

12.3 Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nach Hause				
keine Symptome	11040	33,5%	10990	33,5%
keine wesentliche	5781	17,6%	5915	18,0%
geringgradige	4817	14,6%	4715	14,4%
mäßiggradige	2271	6,9%	2305	7,0%
mittelschwere	1098	3,3%	992	3,0%
schwere	571	1,7%	539	1,6%
Gesamt	25578	77,7%	25456	77,5%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung				
keine Symptome	173	0,5%	178	0,5%
keine wesentliche	401	1,2%	462	1,4%
geringgradige	1185	3,6%	1284	3,9%
mäßiggradige	1544	4,7%	1468	4,5%
mittelschwere	1125	3,4%	1140	3,5%
schwere	521	1,6%	444	1,4%
Gesamt	4949	15,0%	4976	15,2%
Pflegeheim				
keine Symptome	176	0,5%	166	0,5%
keine wesentliche	155	0,5%	181	0,6%
geringgradige	294	0,9%	300	0,9%
mäßiggradige	537	1,6%	525	1,6%
mittelschwere	570	1,7%	563	1,7%
schwere	632	1,9%	608	1,9%
Gesamt	2364	7,2%	2343	7,1%
andere Klinik				
keine Symptome	11	0,0%	12	0,0%
keine wesentliche	11	0,0%	12	0,0%
geringgradige	5	0,0%	11	0,0%
mäßiggradige	11	0,0%	20	0,1%
mittelschwere	4	0,0%	6	0,0%
schwere	5	0,0%	2	0,0%
Gesamt	47	0,1%	63	0,2%

Entlassungsgrund:

- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

12.3 Rankin-Scale bei Entlassung und Entlassungsgrund

Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Grundgesamtheit	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sonstige				
keine Symptome	0	0,0%	0	0,0%
keine wesentliche	0	0,0%	1	0,0%
geringgradige	0	0,0%	0	0,0%
mäßiggradige	0	0,0%	1	0,0%
mittelschwere	0	0,0%	0	0,0%
schwere	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	0	0,0%	2	0,0%
Gesamt				
keine Symptome	11400	34,6%	11346	34,5%
keine wesentliche	6348	19,3%	6571	20,0%
geringgradige	6301	19,1%	6310	19,2%
mäßiggradige	4363	13,2%	4319	13,2%
mittelschwere	2797	8,5%	2701	8,2%
schwere	1729	5,2%	1593	4,9%
Gesamt	32938	100,0%	32840	100,0%

Entlassungsgrund:

- sonstige: Schlüssel 05, 23, 24, 25

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

13 Outcome und Aufnahmeinheit

13.1 Aufnahmeinheit und Entlassungsgrund

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeinstation				
nach Hause	3422	66,5%	4201	67,8%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	459	8,9%	503	8,1%
Pflegeheim	474	9,2%	587	9,5%
andere Klinik	419	8,1%	502	8,1%
Tod	374	7,3%	399	6,4%
sonstige	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	5148	100,0%	6192	100,0%
Intensivstation				
nach Hause	1497	39,7%	1668	41,4%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	633	16,8%	680	16,9%
Pflegeheim	201	5,3%	239	5,9%
andere Klinik	727	19,3%	760	18,9%
Tod	711	18,9%	683	16,9%
sonstige	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	3769	100,0%	4030	100,0%
Stroke Unit				
nach Hause	20730	69,2%	19677	70,0%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	3877	12,9%	3814	13,6%
Pflegeheim	1714	5,7%	1555	5,5%
andere Klinik	2314	7,7%	1910	6,8%
Tod	1310	4,4%	1145	4,1%
sonstige	0	0,0%	2	0,0%
Gesamt	29945	100,0%	28103	100,0%
Gesamt				
nach Hause	25649	66,0%	25546	66,7%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	4969	12,8%	4997	13,0%
Pflegeheim	2389	6,1%	2381	6,2%
andere Klinik	3460	8,9%	3172	8,3%
Tod	2395	6,2%	2227	5,8%
sonstige	0	0,0%	2	0,0%
Gesamt	38862	100,0%	38325	100,0%

Entlassungsgrund:

- nach Hause: Schlüssel 01, 02, 03, 04, 14, 15, 22
- Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung: Schlüssel 09
- Pflegeheim: Schlüssel 10, 11
- andere Klinik: Schlüssel 06, 08, 13, 17
- Tod: Schlüssel 7
- sonstige: Schlüssel 05, 23, 24, 25

Grundgesamtheit: Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod"

14 Basisdaten (Pflege)

14.1 Anzahl Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze (Pflegeanhang)

Beteiligte Krankenhäuser	2015	2014
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
	Anzahl	Anzahl
Beteiligte Krankenhäuser	137	134
Ausgewertete Pflegedatensätze	37849	37323
Kleinste Fallzahl	1	1
Größte Fallzahl	1699	1698

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

14.2 Patient während des stationären Aufenthalts verstorben

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	2355	6,2%	2194	5,9%
nein	35494	93,8%	35129	94,1%
Gesamt	37849	100,0%	37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

15 Aufnahme (Pflege)

15.1 Versorgungssituation vor dem Akutereignis

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unabhängig	30057	79,4%	29609	79,3%
Pflege zu Hause	4626	12,2%	4612	12,4%
Pflege in Institution	3166	8,4%	3102	8,3%
Gesamt	37849	100,0%	37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

15.2 Schluckversuch durchgeführt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schluckversuch:				
innerhalb 24 Std.	33604/37849	88,8%	33078/37323	88,6%
später als 24 Std.	725/37849	1,9%	673/37323	1,8%
nicht möglich	882/37849	2,3%	818/37323	2,2%
nein	2638/37849	7,0%	2754/37323	7,4%
Schluckstörung:				
ja	7252/34329	21,1%	7019/33751	20,8%
nein	27077/34329	78,9%	26732/33751	79,2%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

15.3 Barthel-Index bei Aufnahme

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.	2165	5,7%	2329	6,2%
patientenbedingt nicht bestimmbar	432	1,1%	344	0,9%
< 30	8874	23,4%	8696	23,3%
30 - 70	11724	31,0%	11252	30,1%
> 70	14654	38,7%	14702	39,4%
Gesamt	37849	100,0%	37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

15.4 Barthel-Index (statistische Werte)

	2015	2014
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Median	60,0	60,0
Mittelwert	57,6	58,0
Minimum		
Maximum		

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle i.S.d. Einschlusskriterien (Ausschluss: Pat. mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

16 Begleitende Maßnahmen (Pflege)

16.1 Mobilisation durchgeführt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 24 Std.	29495	77,9%	30458	81,6%
24 - 48 Std.	1760	4,7%	1337	3,6%
> 48 Std.	786	2,1%	661	1,8%
Patient selbstständig mobil	3010	8,0%	1869	5,0%
nein	2798	7,4%	2998	8,0%
Gesamt	37849	100,0%	37323	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

17 Entlassung (Pflege)

17.1 Pflegeüberleitungsbogen erstellt

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	18143/35494	51,1%	16589/35129	47,2%
nein	17351/35494	48,9%	18540/35129	52,8%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

17.2 Barthel-Index bei Entlassung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
k.A.	3677	10,4%	4661	13,3%
patientenbedingt nicht bestimmbar	140	0,4%	126	0,4%
< 30	4541	12,8%	4516	12,9%
30 - 70	7005	19,7%	6472	18,4%
> 70	20131	56,7%	19354	55,1%
Gesamt	35494	100,0%	35129	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

17.3 Barthel-Index (statistische Werte)

	2015	2014
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Median	90,0	90,0
Mittelwert	73,5	73,4
Minimum		
Maximum		

Grundgesamtheit: Alle Behandlungsfälle im Sinne der Einschlusskriterien ohne Entlassungsgrund "Tod" (Ausschluss: Patienten mit nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme))

Inhalt Gesamtauswertung 2015

Modul 80/1

Qualitätssicherung in der Schlaganfallversorgung

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Aufnahme

2 Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

2.1 Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

2.2 Zusatztablette zur Dokumentationsqualität bzgl. der Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

3 Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung

3.1 Sofortige Untersuchung

3.2 Umfassende Untersuchung

4 CCT/MRT

4.1 CCT/MRT innerhalb der ersten 30 Minuten nach Aufnahme bzw. nach Anfall bei allen Patienten

4.2 CCT/MRT innerhalb der ersten 30 Minuten nach Aufnahme bzw. nach Anfall bei Patienten mit Ereignis innerhalb 3 Std. nach Aufnahme

4.3 Potentielle Lysekandidaten mit CCT / MRT innerhalb 1h nach Aufnahme oder Zeitpunkt der Bildgebung vor Aufnahme

4.4 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT

4.5 Patienten mit CCT/MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme

4.6 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT für Einrichtungen mit Schlaganfalleinheit

4.7 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT für Einrichtungen ohne Ausweisung als Schlaganfalleinheit

5 Weitere Diagnostik

5.1 Intrakranielle Hirngefäßdiagnostik

5.2 Extrakranielle Hirngefäßdiagnostik

5.3 TTE / TEE

5.4 Kontinuierliches Monitoring

6 VHF-Diagnostik

7 Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose

8 Systemische Thrombolyse

8.1 Systemische Thrombolyse

8.2 Ergänzende Übersicht zur systemischen Thrombolyse

9 Door-to-needle-time

9.1 Door-to-needle-time

9.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Door-to-needle-time"

10 Funktionstherapie

10.1 Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität

10.2 Frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie

10.3 Frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

10.4 Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung

11 Entlassung

11.1 Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

11.2 Veränderung der Bewusstseinslage

11.3 Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

11.4 Veränderung der Rankin-Scale

11.5 Veränderung der Rankin-Scale unter Berücksichtigung der geschätzten Funktionseinschränkung vor Insult

11.6 Weiterer Funktionsstörungen

12 Komplikationen (risikoadjustiert)

12.1 Risikoadjustierte Komplikationsrate

12.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Risikoadjustierte Komplikationsrate"

13 Pneumonierate nach Hirninfarkt (risikoadjustiert)

13.1 Risikoadjustierte Pneumonierate nach Hirninfarkt

14 Pneumonieprophylaxe

15 Letalität (risikoadjustiert)

15.1 Letalität

15.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Letalität"

16 Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

16.1 Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

16.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall"

17 Antithrombotische Therapie - Antiaggregation <= 48 Stunden nach Ereignis

18 Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe

19 Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe

19.1 Therapeutische Antikoagulation bei Entlassung

19.2 Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung

20 Sekundärprävention - Statin-Gabe/Empfehlung bei Entlassung bei Patienten mit

Hirnfarkt

21 Sekundärprävention - Antihypertensiva bei Entlassung bei Patienten mit Hirnfarkt

22 Rehabilitation

22.1 Weiterbehandlung in Reha-Klinik/ambulanter Reha/Früh-Reha

22.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsmerkmal "Rehabilitation"

23 Pflege: Untersuchung bei Aufnahme

24 Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme

25 Pflege: Aufnahme und Entlassung - Barthelindex

25.1 Bestimmungsrate des erhobenen Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

25.2 Pflege: Zustand bei der Entlassung

25.3 Veränderung des Barthel-Indexes

26 Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung

1 Aufnahme

Indikator-ID: BW0000209

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten, die kein Schlaganfallereignis während des stationären Aufenthalts entwickelten.

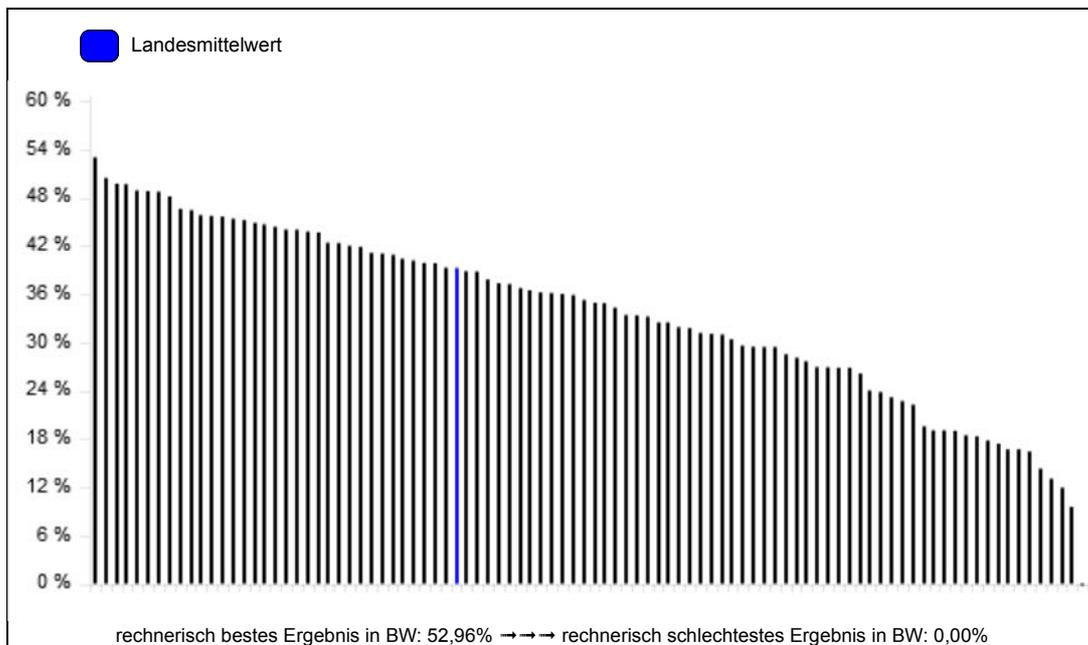
Ausschluss von Patienten, die ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden oder bereits anderweitig im Krankenhaus stationär waren.

Zähler: Patienten mit rascher Aufnahme (<= 3 Stunden)

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Rasche Aufnahme gemäß der Helsingborg-Deklaration

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit rascher Aufnahme (<= 3 Stunden) (ID BW0000209)	13213/33692	39,22%	12526/33544	37,34%
Vertrauensbereich		(38,70% - 39,74%)		(36,98% - 37,71%)
bei Einweisung Notarzt oder Sanitäter	10319/20728	49,78%		
bei Einweisung selbst oder Hausarzt	2894/12964	22,32%		



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 2 Std.	9224/33692	27,38%	8259/33544	24,62%
> 2 - 3 Std.	3989/33692	11,84%	4267/33544	12,72%
> 3 - 6 Std.	6137/33692	18,22%	6832/33544	20,37%
> 6 - 24 Std.	8553/33692	25,39%	8354/33544	24,90%
> 24 - 48 Std.	2513/33692	7,46%	2461/33544	7,34%
> 48 Std.	3276/33692	9,72%	3371/33544	10,05%
Gesamt	33692/33692	100,00%	33544/33544	100,00%

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Anfall und Aufnahme

2 Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

2.1 Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

Indikator-ID: BW0001614

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1:

Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die mit Intervall Schlaganfallereignis – Aufnahme <= 24 h in der Klinik aufgenommen werden.

Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Aufnahme oder Behandlung auf Schlaganfalleinheit UND Krankenhaus ausgewiesen gemäß Strukturumfrage

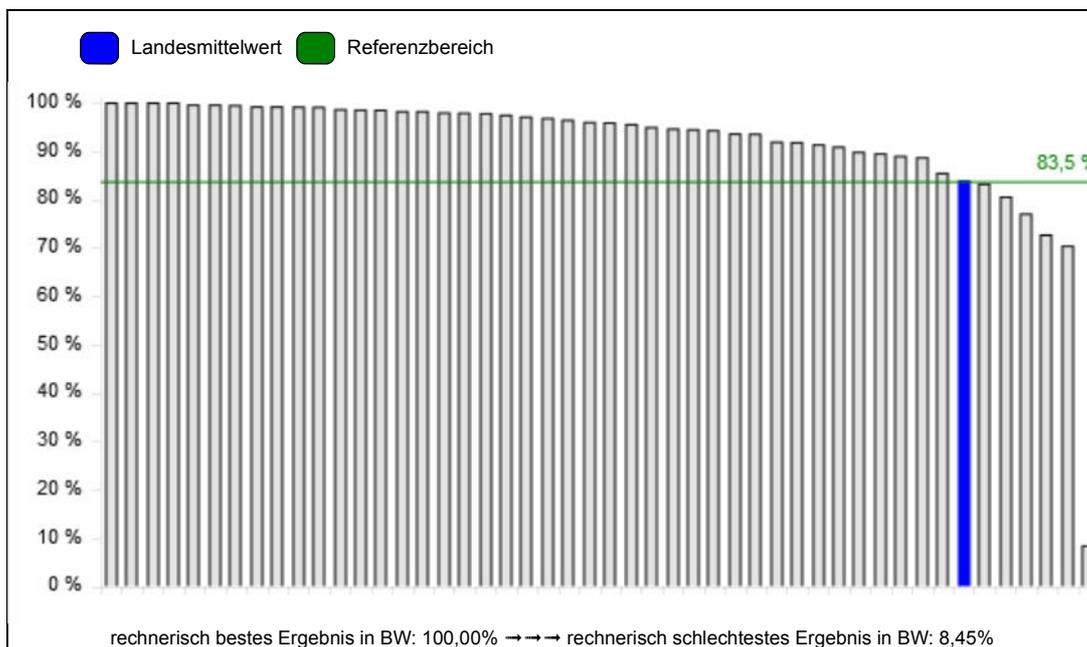
Referenzbereich: >= 83,50% (10. Perzentile; Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Behandlung möglichst vieler Patienten mit Hirninfarkt oder TIA auf einer Schlaganfalleinheit, wenn das Ereignis <= 24 h vor Aufnahme eintrat

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit [(Aufnahme ODER Behandlung auf Schlaganfalleinheit) UND 'Krankenhaus ausgewiesen gemäß Strukturumfrage] (ID BW0001614)	19824/23623	83,92%
Vertrauensbereich		(83,44% - 84,38%)
Aufnahme direkt auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit	18868/23623	79,87%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	956/23623	4,05%

ANMERKUNG:

IM ZÄHLER WERDEN NUR PATIENTEN BERÜCKSICHTIGT, FALLS DAS KRANKENHAUS GEMÄSS UMFRAGE EINE AUSGEWIESENE SCHLAGANFALLEINHEIT BETREIBT.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 2:

Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die mit Intervall Schlaganfallereignis - Aufnahme \leq 24 h in der Klinik aufgenommen werden.

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit [(Aufnahme ODER Behandlung auf Schlaganfalleinheit) UND 'Krankenhaus ausgewiesen gemäß Strukturumfrage]	23736/28584	83,04%
Aufnahme direkt auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit	22587/28584	79,02%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	1149/28584	4,02%

ANMERKUNG:

IM ZÄHLER WERDEN NUR PATIENTEN BERÜCKSICHTIGT, FALLS DAS KRANKERNHAUS GEMÄSS UMFRAGE EINE AUSGEWIESENE SCHLAGANFALLEINHEIT BETREIBT.

2.2 Zusatztable zur Dokumentationsqualität bzgl. der Behandlung auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit

Stratifizierung in Abhängigkeit der Angabe des Krankenhauses zur vorhandenen Versorgungsstruktur

Gruppe 1: NUR Krankenhäuser mit AUSGEWIESENER SCHLAGANFALLEINHEIT	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Angabe, dass Pat. auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit des eigenen KH primär aufgenommen oder auf diese verlegt wurde	19824/21235	93,36%
Aufnahme direkt auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit	18868/21235	88,85%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	956/21235	4,50%

Gruppe 2: NUR Krankenhäuser OHNE SCHLAGANFALLEINHEIT	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Angabe, dass Pat. auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit des eigenen KH primär aufgenommen oder auf diese verlegt wurde	715/2388	29,94%
Aufnahme direkt auf ausgewiesener Schlaganfalleinheit	653/2388	27,35%
Verlegung auf interne Schlaganfalleinheit während Aufenthalt	62/2388	2,60%

3 Fachneurologische / fachinternistische Untersuchung

3.1 Sofortige Untersuchung

Indikator-ID: BW0003a05

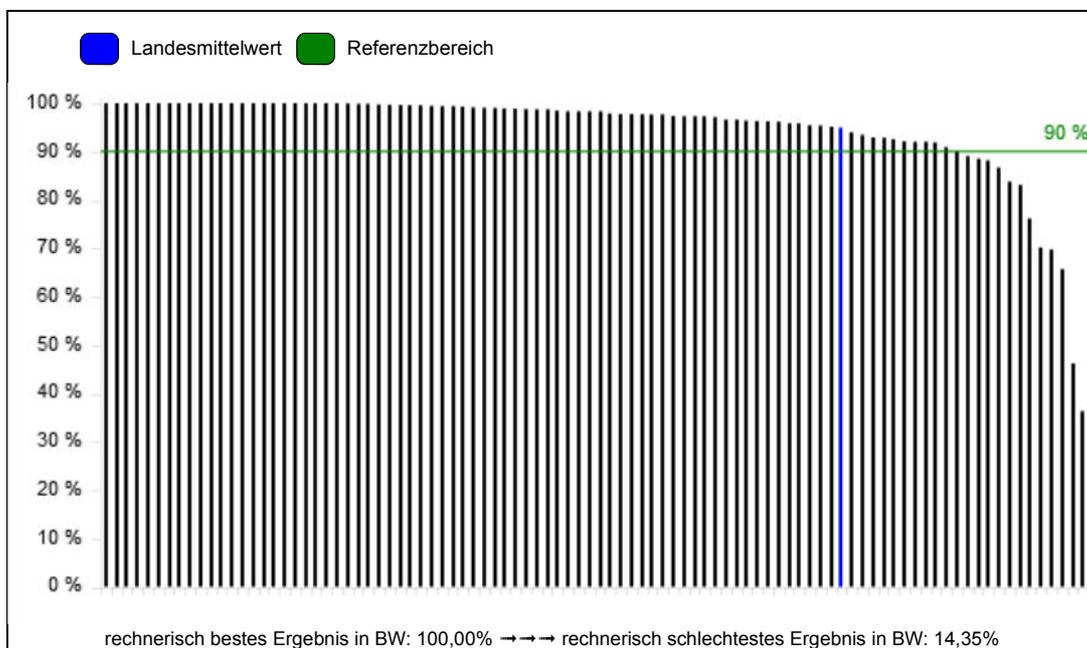
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

Zähler: Patienten mit sofortiger Untersuchung (innerhalb 30 Minuten)

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Sofortige Untersuchung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit sofortiger Untersuchung (innerhalb 30 Minuten) (ID BW0003a05)	36298/38220	94,97%	35618/37735	94,39%
Vertrauensbereich		(94,75% - 95,19%)		(94,22% - 94,55%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine	64/38220	0,17%	66/37735	0,17%
früheste Untersuchung < 30 Min.	36298/38220	94,97%	35618/37735	94,39%
früheste Untersuchung 30 Min. bis < 3 Std.	1248/38220	3,27%	1315/37735	3,48%
früheste Untersuchung > 3 Std.	610/38220	1,60%	736/37735	1,95%
Gesamt	38220/38220	100,00%	37735/37735	100,00%

3.2 Umfassende Untersuchung

Indikator-ID: BW0003b08

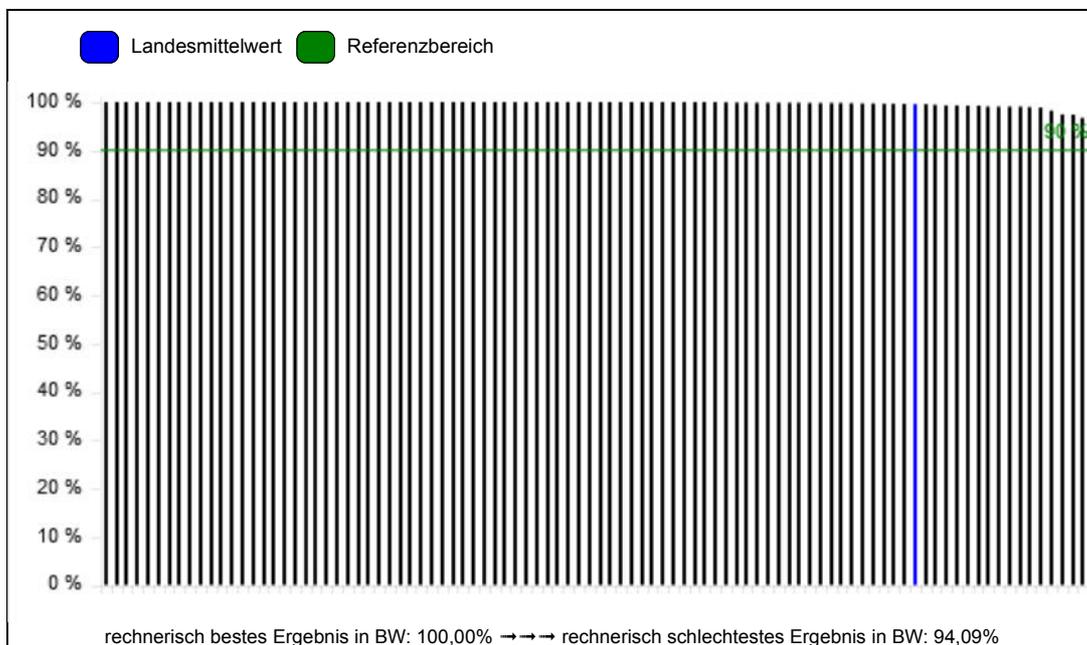
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

Zähler: Patienten mit umfassender Untersuchung (bis zu vier Maßnahmen: Prüfung von Bewusstseinslage, Paresen, Sprach- und Sprechstörung; bei komatösen Patienten wird die Prüfung auf Paresen, Sprach- und Sprechstörung nicht berücksichtigt)

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Umfassende Untersuchung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit umfassender Untersuchung (bis zu vier Maßnahmen) (ID BW0003b08)	38067/38220	99,60%	37655/37735	99,79%
Vertrauensbereich		(99,53% - 99,66%)		(99,75% - 99,82%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4 CCT/MRT

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Aufnahme und Zeitpunkt CCT/MRT

4.1 CCT/MRT innerhalb der ersten 30 Minuten nach Aufnahme bzw. nach Anfall bei allen Patienten

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten. Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme.

Gruppe 1a	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	14904/34251	43,51%	14607/33753	43,28%
> 30 - 60 Min.	7434/34251	21,70%	7686/33753	22,77%
> 60 Min. - 3 Std.	8251/34251	24,09%	7774/33753	23,03%
> 3 Std. - 6 Std.	1658/34251	4,84%	1468/33753	4,35%
> 6 Std. - 24 Std.	849/34251	2,48%	908/33753	2,69%
> 24 Std.	919/34251	2,68%	1020/33753	3,02%
kein CCT/MRT	236/34251	0,69%	290/33753	0,86%

4.2 CCT/MRT innerhalb der ersten 30 Minuten nach Aufnahme bzw. nach Anfall bei Patienten mit Ereignis innerhalb 3 Std. nach Aufnahme

Indikator-ID: BW041ba12

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.

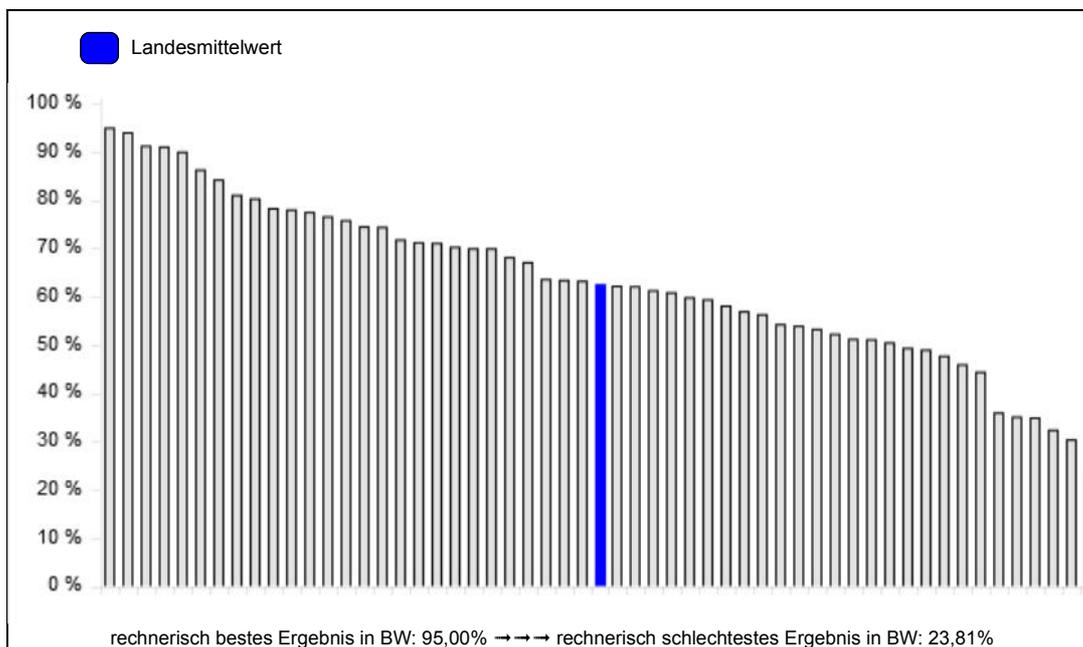
Ausschluss von Patienten mit Rankin vor Insult >= 4 oder Alter > 85 J. oder Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war

Zähler: Patienten mit sofortigem CCT / MRT nach Aufnahme (innerhalb der ersten 30 Minuten)

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Sofortiges CCT/MRT (nach Aufnahme bzw. nach Anfall, wenn dieser während eines stationären Aufenthalts auftrat)

Gruppe 1ba	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.) (BW041ba12)	4397/7032	62,53%	3944/6692	58,94%
Vertrauensbereich		(61,39% - 63,65%)		(58,10% - 59,77%)
> 30 - 60 Min.	1292/7032	18,37%	1390/6692	20,77%
> 60 Min. - 3 Std.	942/7032	13,40%	934/6692	13,96%
> 3 Std. - 6 Std.	160/7032	2,28%	117/6692	1,75%
> 6 Std. - 24 Std.	95/7032	1,35%	115/6692	1,72%
> 24 Std.	90/7032	1,28%	138/6692	2,06%
kein CCT/MRT	56/7032	0,80%	54/6692	0,81%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4.3 Potentielle Lysekandidaten mit CCT / MRT innerhalb 1h nach Aufnahme oder Zeitpunkt der Bildgebung vor Aufnahme

Indikator-ID: BW0041b12

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten im Alter von 18 bis 80 Jahren und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 2 Stunden und ausreichendem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie.

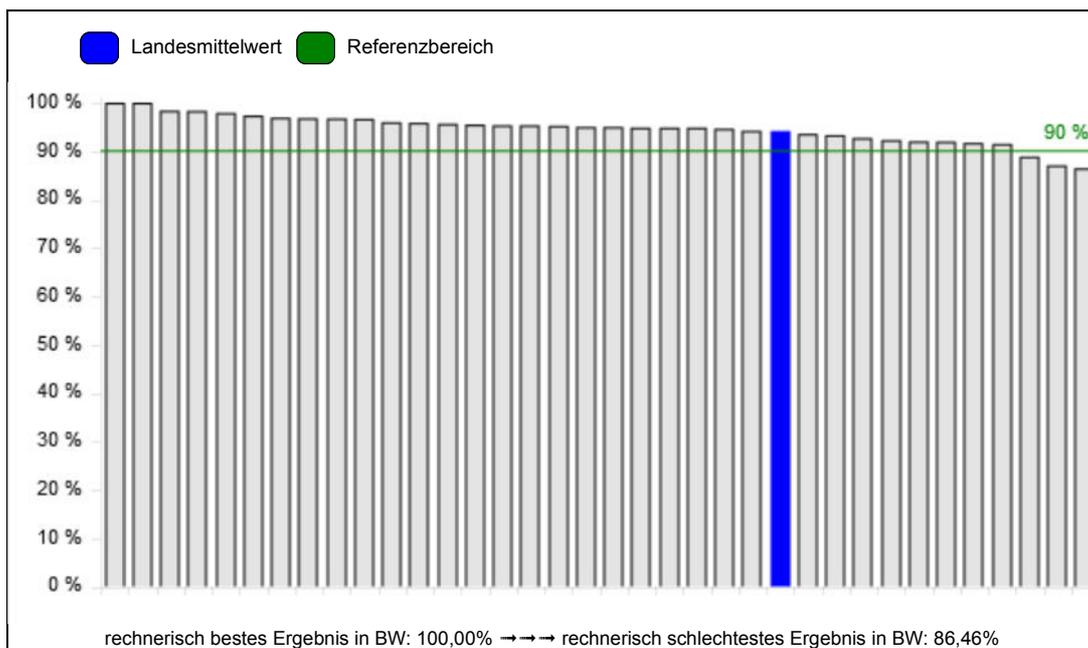
Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zähler: Potentielle Lysekandidaten mit CCT / MRT innerhalb 1h nach Aufnahme oder Zeitpunkt der Bildgebung vor Aufnahme

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Sofortiges CCT/MRT (nach Aufnahme bzw. nach Anfall, wenn dieser während eines stationären Aufenthalts auftrat)

Gruppe 1bb	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Potentielle Lysekandidaten mit CCT / MRT innerhalb 1h nach Aufnahme oder Zeitpunkt der Bildgebung vor Aufnahme (ID BW0041b12)	1893/2010	94,18%	1603/1723	93,04%
Vertrauensbereich		(93,07% - 95,12%)		(92,14% - 93,84%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4.4 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1ca: Alle Patienten mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 3 Stunden.

Gruppe 1cb: Patienten der Gruppe 1ca ohne Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Gruppe 1ca	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Bildgebung				
vor Aufnahme	3564/24227	14,71%	3601/24548	14,67%
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	6709/24227	27,69%	7363/24548	29,99%
> 30 - 60 Min.	4805/24227	19,83%	4957/24548	20,19%
> 60 Min. - 3 Std.	6293/24227	25,98%	5863/24548	23,88%
> 3 Std. - 6 Std.	1347/24227	5,56%	1185/24548	4,83%
> 6 Std. - 24 Std.	659/24227	2,72%	670/24548	2,73%
> 24 Std.	715/24227	2,95%	730/24548	2,97%
kein CCT/MRT	135/24227	0,56%	179/24548	0,73%

Gruppe 1cb	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten ohne CCT/MRT	95/20042	0,47%	111/20228	0,55%

4.5 Patienten mit CCT/MRT innerhalb 1 Std. nach Aufnahme

Indikator-ID: BW0041612

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Lyse i.v. und mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme <= 3 Stunden.

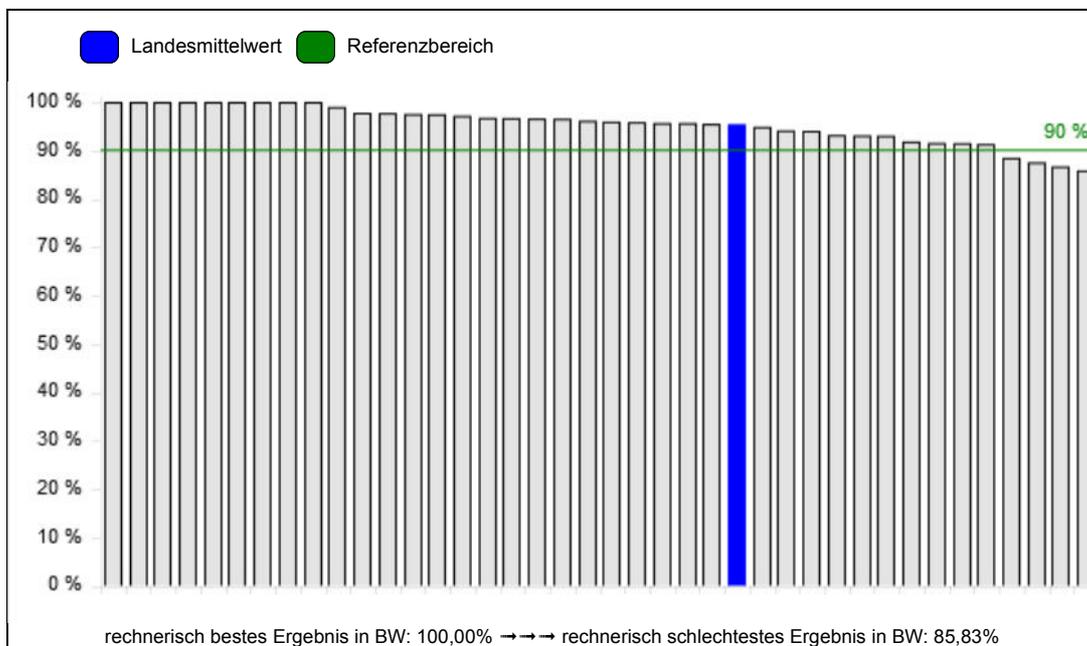
Ausschluss von Patienten mit Bildgebung vor Aufnahme oder Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war.

Zähler: Patienten mit CCT / MRT nach Aufnahme <= 60 min.

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Sofortiges CCT/MRT (nach Aufnahme bzw. nach Anfall, wenn dieser während eines stationären Aufenthalts auftrat)

Gruppe 1d	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit CCT / MRT nach Aufnahme <= 60 min. (ID BW0041612)	2937/3079	95,39%	2658/2797	95,03%
Vertrauensbereich		(94,59% - 96,07%)		(94,43% - 95,57%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4.6 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT für Einrichtungen mit Schlaganfalleinheit

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 2a entspricht der Gruppe 1a, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden mit Schlaganfalleinheit gemäß dreistufiger Konzeption des Landes Baden-Württemberg (Stand März 2016)

Gruppe 2b entspricht der Gruppe 1ba, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden mit Schlaganfalleinheit gemäß dreistufiger Konzeption des Landes Baden-Württemberg (Stand März 2016)

Gruppe 2c entspricht der Gruppe 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden mit Schlaganfalleinheit gemäß dreistufiger Konzeption des Landes Baden-Württemberg (Stand März 2016)

Gruppe 2a	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	13731/30567	44,92%
> 30 - 60 Min.	6563/30567	21,47%
> 60 Min. - 3 Std.	7386/30567	24,16%
> 3 Std. - 6 Std.	1477/30567	4,83%
> 6 Std. - 24 Std.	637/30567	2,08%
> 24 Std.	673/30567	2,20%
kein CCT/MRT	100/30567	0,33%

Gruppe 2b	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	4134/6436	64,23%
> 30 - 60 Min.	1178/6436	18,30%
> 60 Min. - 3 Std.	835/6436	12,97%
> 3 Std. - 6 Std.	133/6436	2,07%
> 6 Std. - 24 Std.	67/6436	1,04%
> 24 Std.	67/6436	1,04%
kein CCT/MRT	22/6436	0,34%

Gruppe 2c	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
vor Aufnahme	2828/20999	13,47%
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	6036/20999	28,74%
> 30 - 60 Min.	4187/20999	19,94%
> 60 Min. - 3 Std.	5656/20999	26,93%
> 3 Std. - 6 Std.	1209/20999	5,76%
> 6 Std. - 24 Std.	502/20999	2,39%
> 24 Std.	516/20999	2,46%
kein CCT/MRT	65/20999	0,31%

4.7 Ergänzende Übersicht zu CCT/MRT für Einrichtungen ohne Ausweisung als Schlaganfalleinheit

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 3a entspricht der Gruppe 1a, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden, die nicht der Gruppe 2a zugeordnet werden können.

Gruppe 3b entspricht der Gruppe 1ba, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden, die nicht der Gruppe 2b zugeordnet werden können.

Gruppe 3c entspricht der Gruppe 1ca, jedoch mit der Einschränkung, dass nur Einrichtungen betrachtet werden, die nicht der Gruppe 2c zugeordnet werden können.

Gruppe 3a	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	1173/3684	31,84%
> 30 - 60 Min.	871/3684	23,64%
> 60 Min. - 3 Std.	865/3684	23,48%
> 3 Std. - 6 Std.	181/3684	4,91%
> 6 Std. - 24 Std.	212/3684	5,75%
> 24 Std.	246/3684	6,68%
kein CCT/MRT	136/3684	3,69%

Gruppe 3b	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	263/596	44,13%
> 30 - 60 Min.	114/596	19,13%
> 60 Min. - 3 Std.	107/596	17,95%
> 3 Std. - 6 Std.	27/596	4,53%
> 6 Std. - 24 Std.	28/596	4,70%
> 24 Std.	23/596	3,86%
kein CCT/MRT	34/596	5,70%

Gruppe 3c	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Bildgebung		
vor Aufnahme	736/3228	22,80%
sofort (innerhalb der ersten 30 Min.)	673/3228	20,85%
> 30 - 60 Min.	618/3228	19,14%
> 60 Min. - 3 Std.	637/3228	19,73%
> 3 Std. - 6 Std.	138/3228	4,28%
> 6 Std. - 24 Std.	157/3228	4,86%
> 24 Std.	199/3228	6,16%
kein CCT/MRT	70/3228	2,17%

5 Weitere Diagnostik

5.1 Intrakranielle Hirngefäßdiagnostik

Indikator-ID: BW0005011

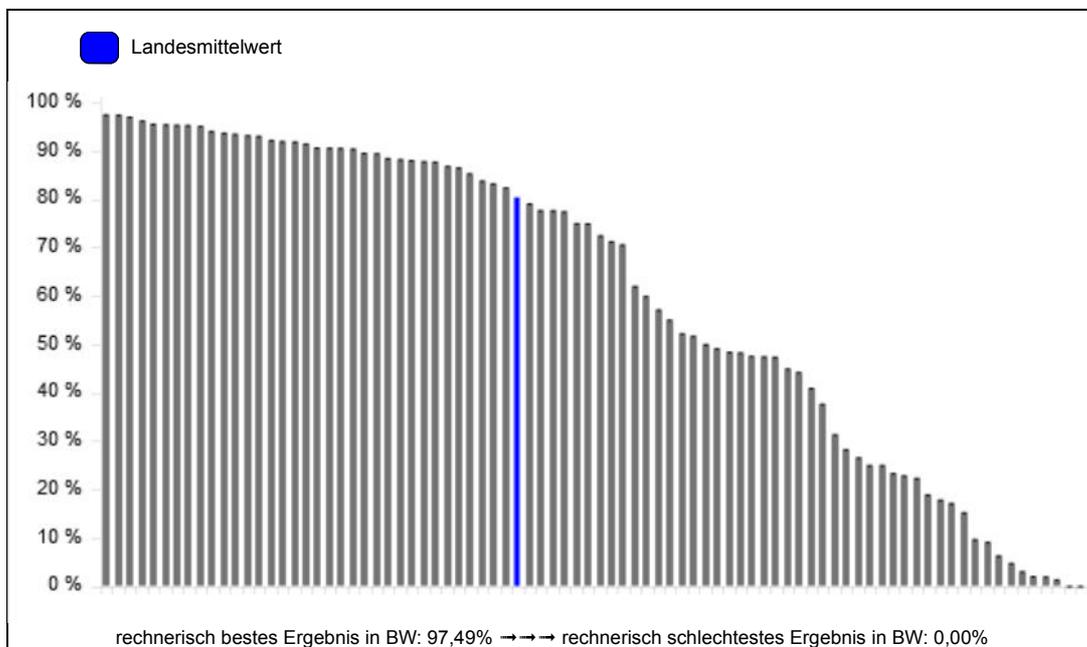
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden. Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit intrakranieller Hirngefäßdiagnostik innerhalb 48 h nach Aufnahme

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik (NEU: zügig innerhalb 48 h)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit intrakranieller Hirngefäßdiagnostik innerhalb 48 h nach Aufnahme (ID BW0005011)	24689/30747	80,30%	25384/30498	83,23%
Vertrauensbereich		(79,85% - 80,74%)		(82,93% - 83,53%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

5.2 Extrakranielle Hirngefäßdiagnostik

Indikator-ID: BW0005111

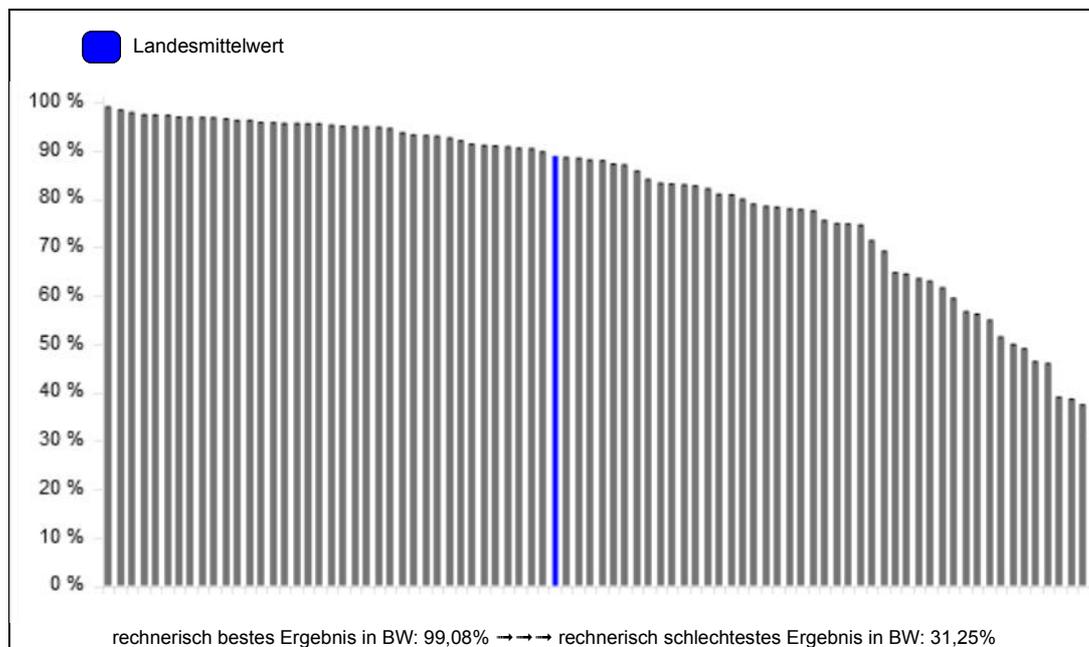
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden. Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit extrakranieller Hirngefäßdiagnostik innerhalb 48 h nach Aufnahme (Dopplersonographie und/oder Transcranielle Dopplersonographie und/oder Duplexsonographie und/oder Digitale Subtraktionsangiographie und/oder Magnetresonanztomographie oder Computertomographische Angiographie).

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Durchführung einer intrakraniellen Hirngefäßdiagnostik (NEU: zügig innerhalb 48 h)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit extrakranieller Hirngefäßdiagnostik innerhalb 48 h nach Aufnahme (ID BW0005111)	25254/28422	88,85%	27095/28180	96,15%
Vertrauensbereich		(88,48% - 89,21%)		(95,99% - 96,31%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

5.3 TTE / TEE

Indikator-ID: BW0005211

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Hirninfarkt oder TIA, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

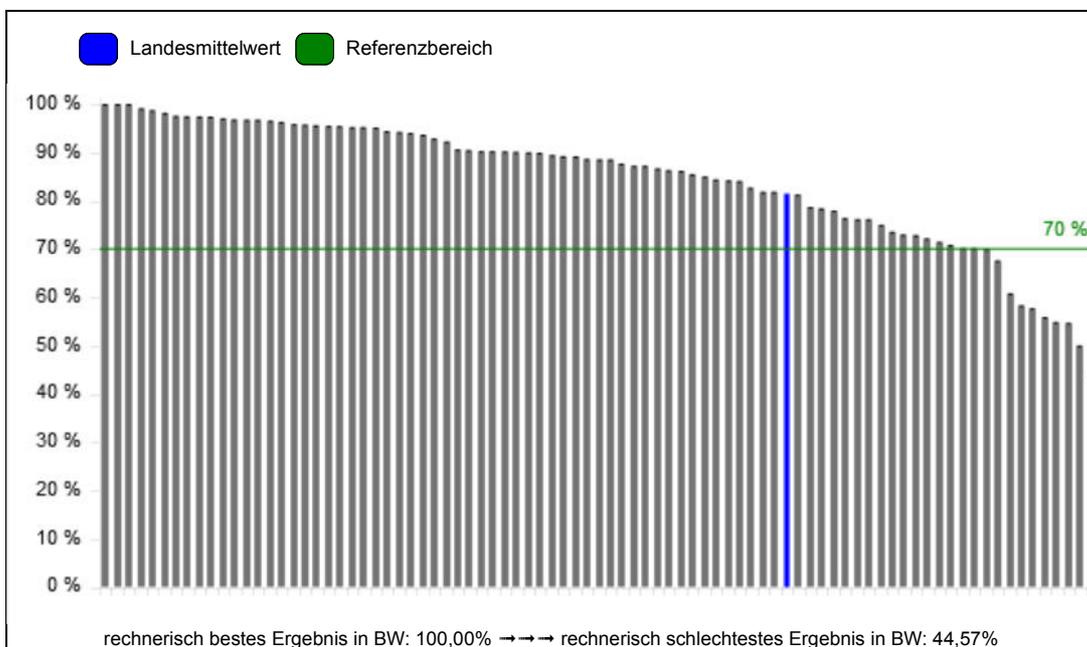
Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit TTE / TEE

Referenzbereich: >= 70,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Durchführung einer TTE / TEE bei Patienten mit Hirninfarkt oder TIA

Pat. mit TTE / TEE	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit TTE / TEE (ID BW0005211)	23147/28422	81,44%	22681/28180	80,49%
Vertrauensbereich		(80,98% - 81,89%)		(80,16% - 80,81%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

5.4 Kontinuierliches Monitoring

Indikator-ID: BW0005b11

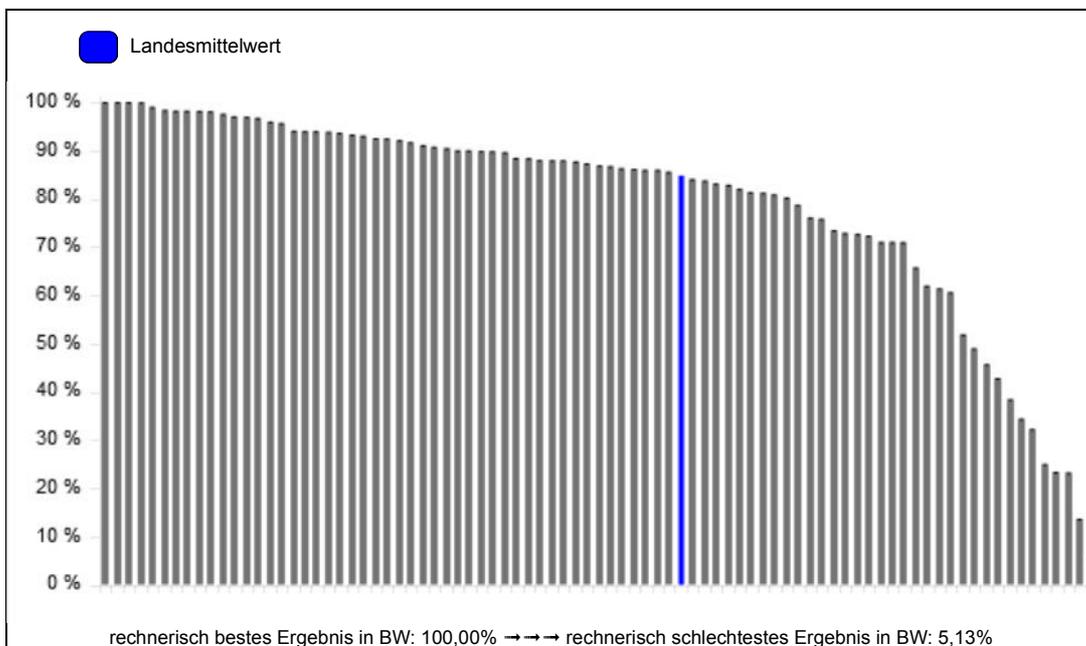
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden. Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Beginn kontinuierliches Monitoring < 1 Std.

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Beginn kontinuierliches Monitoring

Beginn kontinuierliches Monitoring	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 1 Std. (ID BW0005b11)	26447/31221	84,71%	25977/30856	84,19%
Vertrauensbereich		(84,31% - 85,10%)		(83,90% - 84,47%)
1 - 24 Std.	2308/31221	7,39%	2174/30856	7,05%
> 24 Std.	313/31221	1,00%	269/30856	0,87%
kein	2153/31221	6,90%	2436/30856	7,89%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

6 VHF-Diagnostik

Indikator-ID: BW0005315

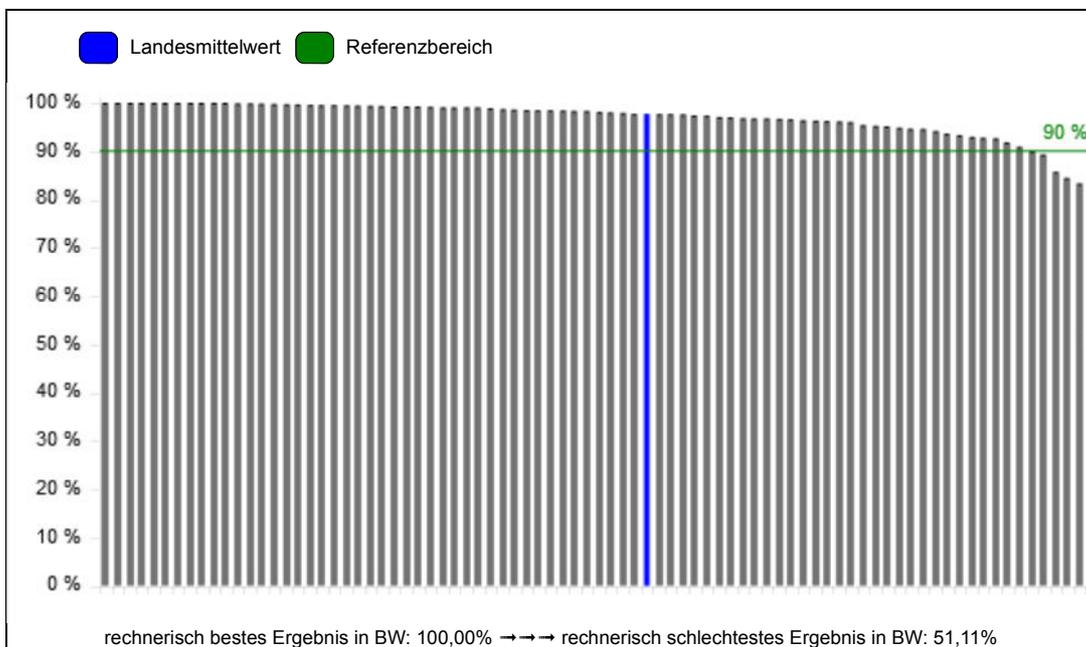
Grundgesamtheit (Nenner): Pat. ohne bekanntes Vorhofflimmern mit Hirninfarkt oder TIA.
 Ausschluss von verstorbenen Patienten oder Patienten mit Verlegung in ein anderes KH innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit während des stationären Aufenthaltes durchgeführter oder empfohlener Rhythmusdiagnostik (Langzeit-EKG / ICM / kontinuierliches Aufnahmemonitoring)

Referenzbereich: >= 90,00 % (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst häufig Durchführung oder Empfehlung von Herzrhythmusdiagnostik bei Patienten ohne bekanntem VHF

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit während des stationären Aufenthaltes durchgeführter oder empfohlener Rhythmusdiagnostik (ID BW0005315)	24339/24912	97,70%
Vertrauensbereich		(97,51% - 97,88%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

7 Karotisrevaskularisierung bei symptomatischer Karotisstenose

Indikator-ID: BW0002012

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1: Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt oder TIA mit Nachweis symptomatischer Karotisstenose zwischen 70% bis unter 100% und Rankin Scale bei Entlassung <= 3, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden.

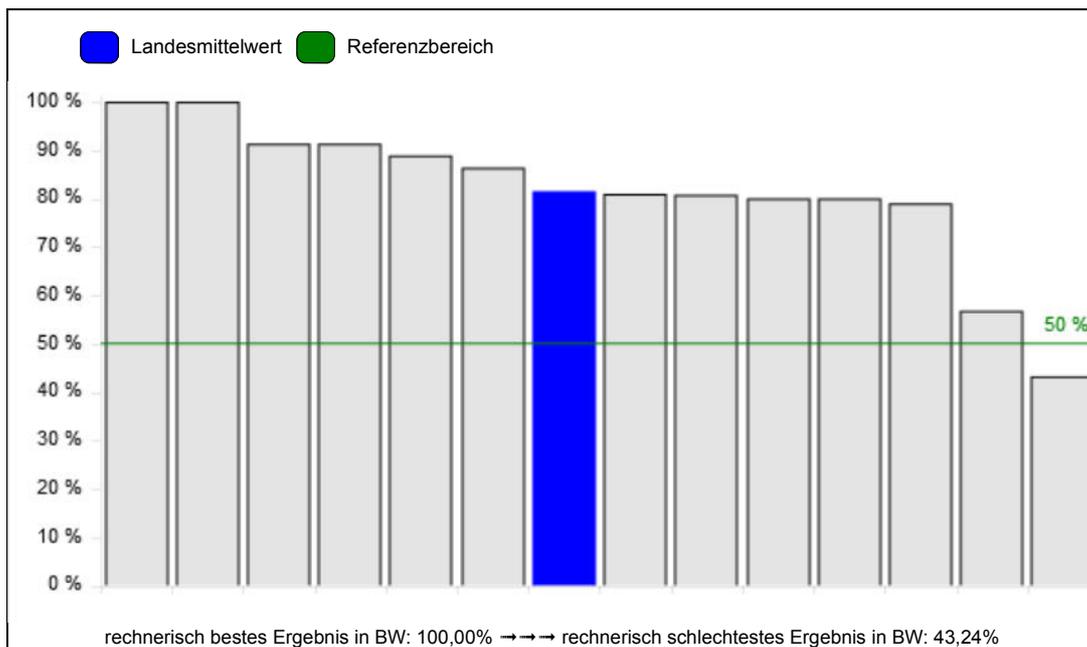
Gruppe 2 (ID BW0002012): Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt oder TIA mit Nachweis symptomatischer Karotisstenose zwischen 70% bis unter 100% und Rankin Scale bei Entlassung <= 3, die nicht ausschließlich zur Therapie aufgenommen wurden. Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten, bei denen eine Revaskularisierung (Operation oder Stenting) nach Aufnahme veranlasst wurde

Referenzbereich: >= 50,00% (10. Perzentile; Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil veranlasster Revaskularisierung bei Patienten mit symptomatischer Karotisstenose nach TIA oder nicht schwer behinderndem Herzinfarkt

Patienten, bei denen eine Revaskularisierung (Operation oder Stenting) nach Aufnahme veranlasst wurde	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppe 1	753/968	77,79%	967/1382	69,97%
Gruppe 2 (ID BW0002012)	660/810	81,48%	815/1143	71,30%
Vertrauensbereich		(78,66% - 84,01%)		(69,41% - 73,12%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

8 Systemische Thrombolyse

Qualitätsziel: Hoher Anteil potentiell geeigneter Patienten gemäß Zulassung rTPA, die eine intravenöse Lysebehandlung erhalten

8.1 Systemische Thrombolyse

Indikator-ID: BW0006b12

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme ≤ 2 und angemessenem Schweregrad (NIHSS 4-25) zur Durchführung einer Thrombolysetherapie.

Ausschluss von Patienten mit externer i.v.-Lyse oder mit intraarterieller Thrombolyse oder mechanischer Rekanalisation ohne vorherige i.v.-Lyse oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'.

Gruppe 2 (ID BW0006b12): Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Gruppe 3: Gruppe 2, aber zusätzlich Einbezug von Patienten mit rein einrichtungsinterner intraarterieller Thrombolyse oder mech. Rekanalisation ohne vorherige interne i.v.-Lyse (d.h. weiterhin Ausschluss bei mindestens einer externen Intervention, wenn zuvor nicht intern lysiert wurde).

Gruppe 4: NACH NEUER ADSR-EMPFEHLUNG

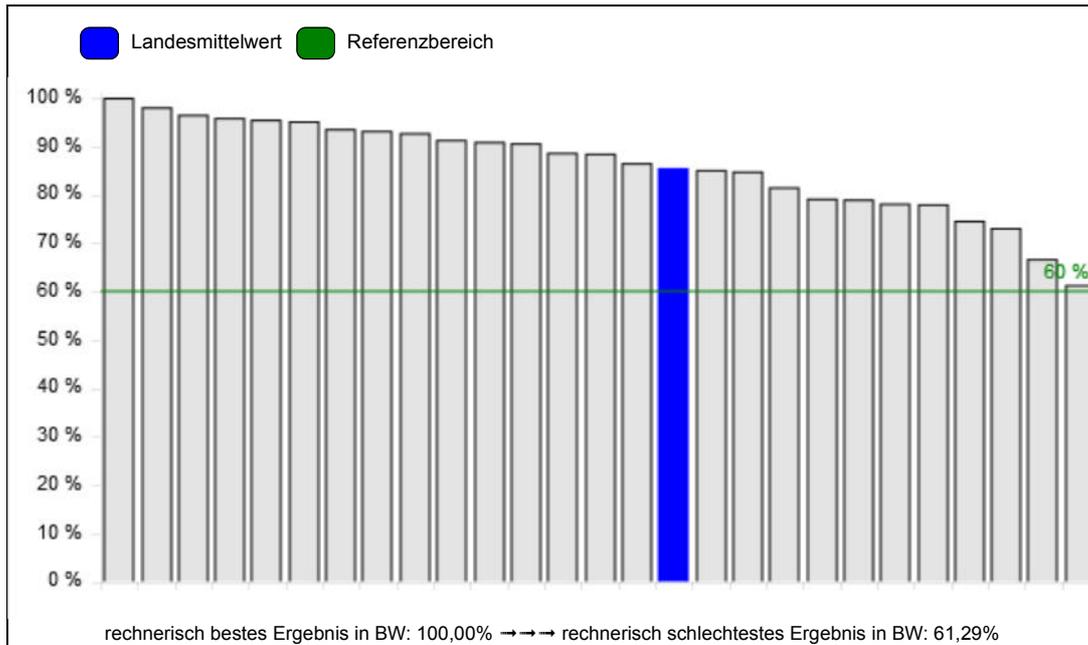
Alle Patienten mit Hirninfarkt im Alter von 18 bis 80 Jahren mit einem Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme ≤ 4 (bei Schätzwert bis 3h) und nicht zu hohem Schweregrad (NIHSS ≤ 25).

Ausschluss von Patienten mit externer i.v.-Lyse oder mit intraarterieller Thrombolyse oder mechanischer Rekanalisation ohne vorherige i.v.-Lyse oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'.

Zähler: Patienten mit intravenöser Lysetherapie

Referenzbereich: $\geq 60,00\%$ (Toleranzbereich)

Pat. mit intravenöser Lysetherapie	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppe 1	1309/1807	72,44%	1142/1644	69,46%
Gruppe 2 (ID BW0006b12)	1113/1302	85,48%	952/1143	83,29%
Vertrauensbereich		(83,47% - 87,29%)		(81,70% - 84,76%)
Gruppe 3	1113/1331	83,62%	952/981	97,04%
Gruppe 4	1665/2491	66,84%		



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

8.2 Ergänzende Übersicht zur systemischen Thrombolyse

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1a: Gruppe 1 erweitert für Alter <= 90 Jahre

Gruppe 2a: Gruppe 2 erweitert für Alter <= 90 Jahre

Gruppe 3a: Gruppe 3 erweitert für Alter <= 90 Jahre

Gruppe 4a: Gruppe 4 erweitert für Alter <= 90 Jahre

Pat. mit intravenöser Lyse Therapie	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppe 1a	1919/2837	67,64%	1682/2620	64,20%
Gruppe 2a	1525/1858	82,08%	1344/1668	80,58%
Gruppe 3a	1525/1893	80,56%	1344/1378	97,53%
Gruppe 4a	2485/4061	61,19%		

9 Door-to-needle-time

9.1 Door-to-needle-time

Indikator-ID: BW0006c12

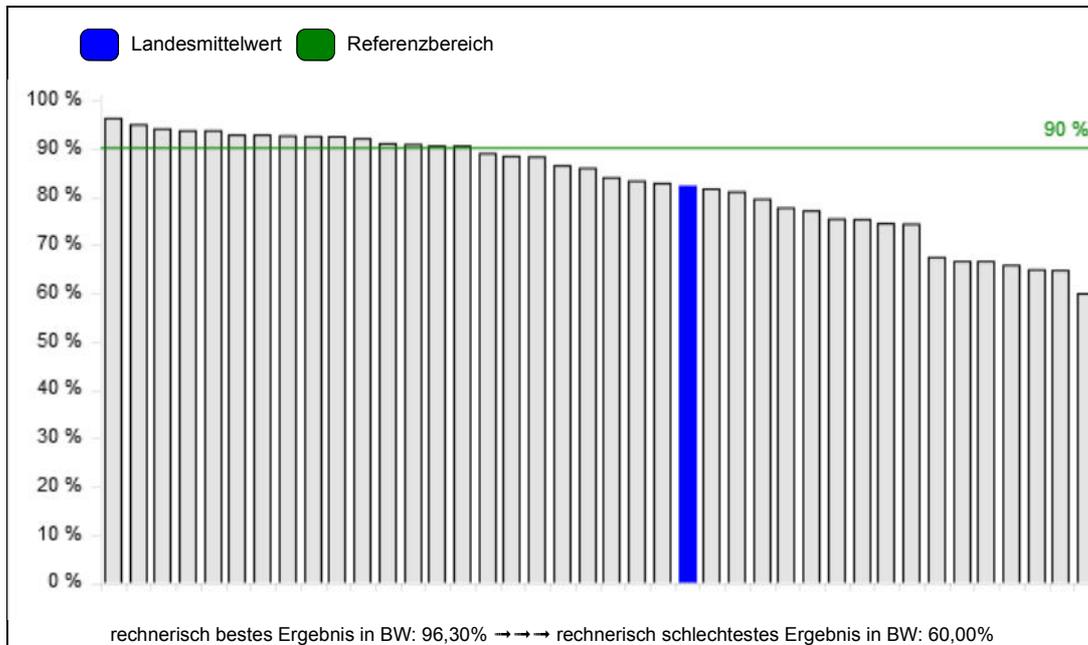
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit ausschließlich einrichtungsinterner intravenöser Thrombolyse. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war oder falls eine Doortoneedletime von 8 h überschritten wurde.

Zähler: Patienten mit "door-to-needle-time" <= 1 h

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil mit door-to-needle-time <= 1 Stunde bei Fällen mit intravenöser Thrombolyse

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit "door-to-needle-time" <= 1 Std. (ID BW0006c12)	2639/3209	82,24%	2403/3029	79,33%
Vertrauensbereich		(80,88% - 83,52%)		(78,30% - 80,33%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

9.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Door-to-needle-time"

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1: Alle Patienten mit ausschließlich einrichtungsinterner intravenöser Thrombolyse.

Ausschluss von Patienten, bei denen eine Kontraindikation gegen Lysetherapie vor Bildgebung bekannt war oder falls eine Doortoneedletime von 8 h überschritten wurde.

Gruppe 2: Gruppe 1 mit ZUSÄTZLICHEM Einbezug von Pat. , bei denen einrichtungsintern eine intraarterielle Thrombolyse oder mech. Rekanalisation durchgeführt wurde, ohne dass zuvor extern eine i.v.-Lyse erfolgte. Ausschluss von Patienten, bei denen eine Door-to-needle-time von 8 h überschritten wurde.

Gruppe 1: Patienten mit door-to-needle-time	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 5,5 Std.	3208/3209	99,97%	2992/3029	98,78%
<= 4,5 Std.	3203/3209	99,81%	2984/3029	98,51%
<= 3 Std.	3176/3209	98,97%	2970/3029	98,05%
<= 2 Std.	3113/3209	97,01%	2908/3029	96,01%
<= 1 Std.	2639/3209	82,24%	2403/3029	79,33%
<= 40 min	1757/3209	54,75%	1546/3029	51,04%
<= 30 min	1115/3209	34,75%	893/3029	29,48%

Gruppe 2: Patienten mit door-to-needle-time	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 5,5 Std.	3569/3572	99,92%	3227/3456	93,37%
<= 4,5 Std.	3563/3572	99,75%	3218/3456	93,11%
<= 3 Std.	3533/3572	98,91%	3201/3456	92,62%
<= 2 Std.	3464/3572	96,98%	3132/3456	90,63%
<= 1 Std.	2959/3572	82,84%	2604/3456	75,35%
<= 40 min	1994/3572	55,82%	1694/3456	49,02%
<= 30 min	1260/3572	35,27%	989/3456	28,62%

10 Funktionstherapie

10.1 Auffälligkeitskennzahl zur Datenqualität

Indikator-ID: AK1

Grundgesamtheit (Nenner): Nicht innerhalb der ersten 48 Stunden verstorbene Patienten ohne "TIA" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".
 Ausschluss von Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten ohne Funktionstherapie

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Überprüfung der Dokumentationsqualität bei auffällig hoher Rate empfohlen

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten ohne Funktionstherapie (ID AK1)	1481/26731	5,54%	1523/26159	5,82%

10.2 Frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie

Indikator-ID: BW0007c11

Grundgesamtheit (Nenner): Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen und Gruppe 1: Patienten ohne "TIA".

Gruppe 2 (ID BW0007c11): Gruppe 1 und Patienten mit Lähmungen und deutlicher Funktionseinschränkung (Rankin Scale ≥ 3 und / oder Summe Barthel-Index ≤ 70 bei Aufnahme).

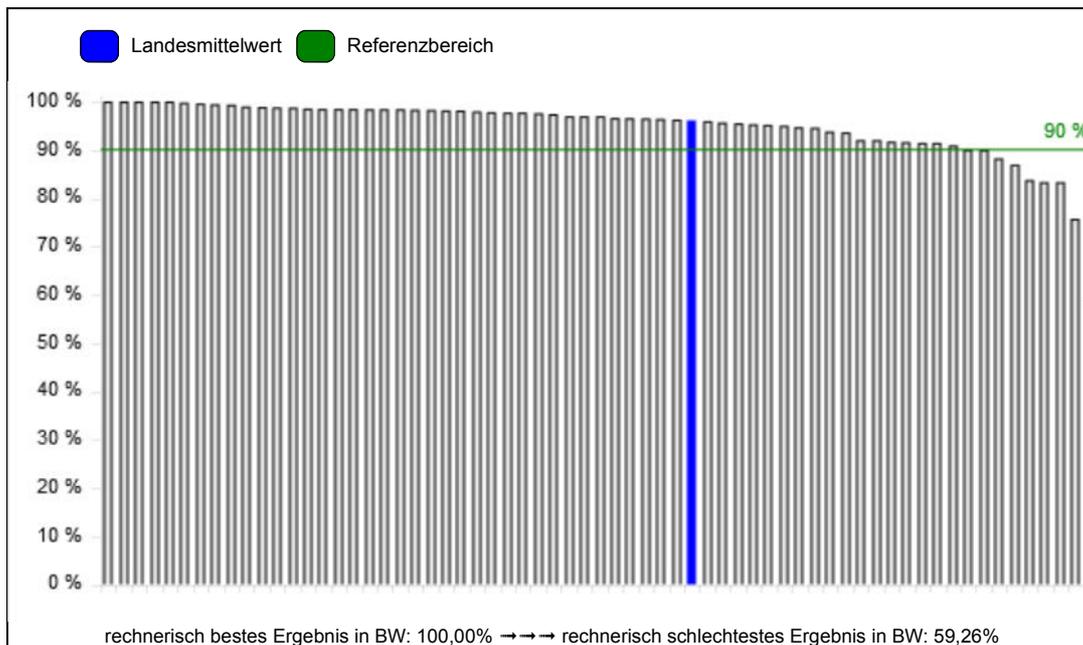
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie indiziert war oder Patienten, bei denen keine der zwei Therapien in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war oder Patienten mit Angabe 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit Untersuchung und/oder Behandlung durch Physiotherapeuten und/oder Ergotherapeuten ≤ 48 Stunden nach Aufnahme

Referenzbereich: $\geq 90,00\%$ (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Physiotherapie / Ergotherapie

Physiotherapie oder Ergotherapie ≤ 48 Std.	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	22056/24296	90,78%	21483/23876	89,98%
bei Gruppe 2 (ID BW0007c11)	10919/11367	96,06%	10117/10648	95,01%
Vertrauensbereich		(95,69% - 96,40%)		(94,71% - 95,30%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

10.3 Frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

Indikator-ID: BW0007d11

Grundgesamtheit (Nenner): Patienten mit einer Verweildauer von mindestens 2 Tagen und

Gruppe 1: Patienten ohne "TIA".

Gruppe 2 (ID BW0007d11): Gruppe 1 und Patienten mit dokumentierter Sprach-, Sprech- oder Schluckstörung bei Aufnahme.

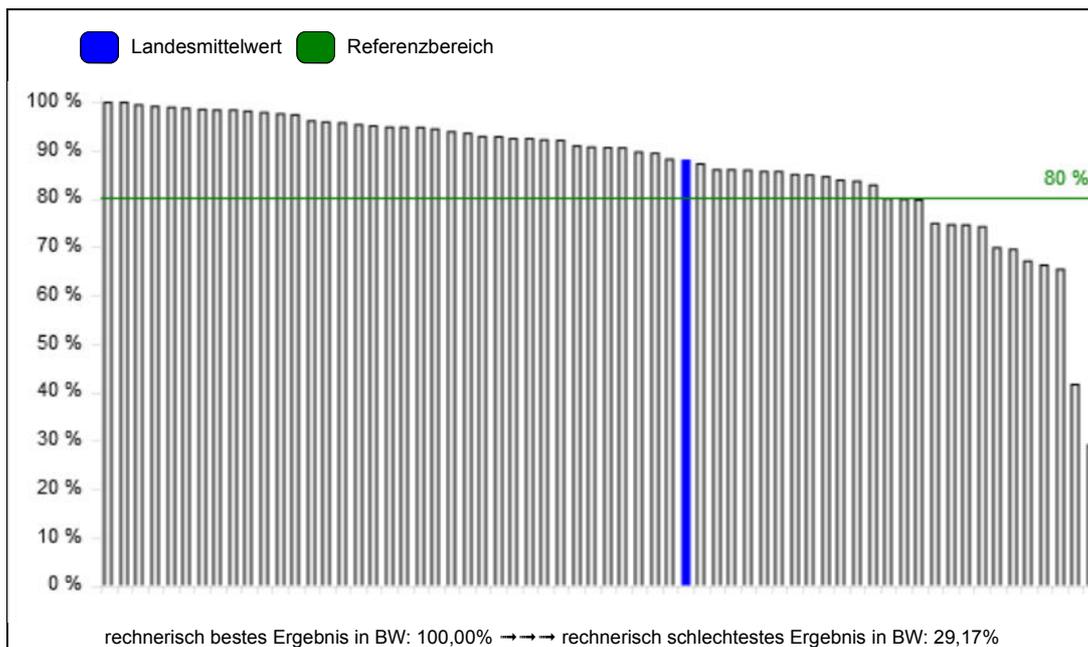
Ausschluss von Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std. oder Koma bei Aufnahme oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war oder Patienten, bei denen keine Logopädie in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit Untersuchung und/oder Behandlung durch Logopäden <= 48 Stunden nach Aufnahme

Referenzbereich: >= 80,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst frühzeitige Funktionstherapie bei Logopädie

Logopädie <= 48 Std.	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	17977/24791	72,51%	17218/24330	70,77%
bei Gruppe 2 (ID BW0007d11)	10475/11895	88,06%	9586/11204	85,56%
Vertrauensbereich		(87,47% - 88,63%)		(85,09% - 86,01%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

10.4 Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung

Indikator-ID: BW0007e11

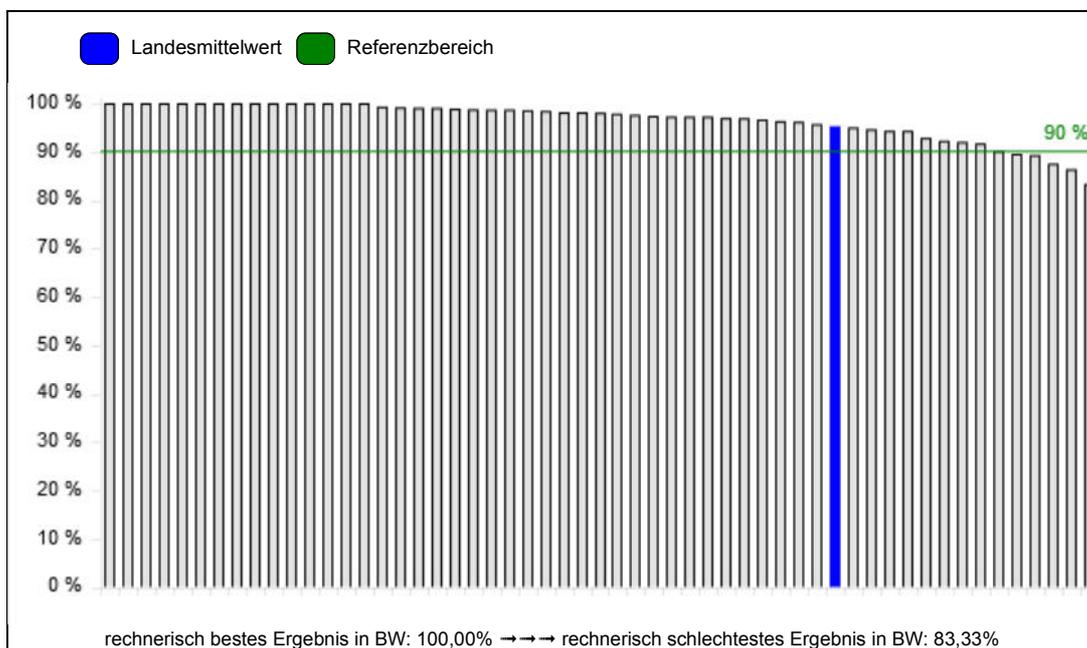
Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1 (ID BW0007e11): Patienten mit Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung bei Aufnahme und einer Verweildauer von mindestens 3 Tagen.
 Ausschluss von Patienten mit "TIA" oder mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Std.
 oder Patienten ohne Sprach- und Sprechstörung bei Entlassung
 oder Patienten, bei denen keine Funktionstherapie bei Logopädie indiziert war
 oder Patienten, bei denen keine Logopädie in der 1. Woche aus medizinischen Gründen möglich war
 oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'
 oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.
 Gruppe 2: Gruppe 1 und Patienten mit Funktionseinschränkung (Rankin-Scale 0-3: keine bis mäßiggradig) bei Aufnahme und Entlassung.

Zähler: Patienten mit in der ersten Woche durchgeführten Logopädie

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst Durchführung Logopädie bei Sprach-, Sprechstörung oder Schluckstörung

Pat. mit in der ersten Woche durchgeführten Logopädie	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1 (ID BW0007e11)	5580/5858	95,25%	5308/5577	95,18%
Vertrauensbereich		(94,68% - 95,77%)		(94,76% - 95,56%)
bei Gruppe 2	2189/2307	94,89%	2090/2192	95,35%
Vertrauensbereich		(93,91% - 95,71%)		



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

11 Entlassung

11.1 Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

Qualitätsziel: Verbesserung der Bewusstseinslage

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entlassung				
wach				
Aufnahme				
wach	31067	94,32%	30991	94,37%
somnolent / soporös	1205	3,66%	1181	3,60%
komatös	103	0,31%	118	0,36%
Gesamt	32375	98,29%	32290	98,33%
somnolent / soporös				
Aufnahme				
wach	160	0,49%	144	0,44%
somnolent / soporös	290	0,88%	311	0,95%
komatös	42	0,13%	41	0,12%
Gesamt	492	1,49%	496	1,51%
komatös				
Aufnahme				
wach	15	0,05%	12	0,04%
somnolent / soporös	25	0,08%	15	0,05%
komatös	31	0,09%	27	0,08%
Gesamt	71	0,22%	54	0,16%
Gesamt				
Aufnahme				
wach	31242	94,85%	31147	94,84%
somnolent / soporös	1520	4,61%	1507	4,59%
komatös	176	0,53%	186	0,57%
Gesamt	32938	100,00%	32840	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

11.2 Veränderung der Bewusstseinslage

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
verschlechtert	25	1,47%	15	0,89%
gleich	321	18,93%	338	19,96%
verbessert um 1 Stufe	1247	73,53%	1222	72,18%
verbessert um 2 Stufe	103	6,07%	118	6,97%
Gesamt	1696	100,00%	1693	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.

Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

Stufen: wach, somnolent / soporös, komatös.

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit verbesserter Bewusstseinslage um mind. 1 Stufe	1350/1696	79,60%	1340/1693	79,15%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.

Ausschluss von wachen Patienten bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

Anmerkung: Vergleich der Bewusstseinslage bei Aufnahme und Entlassung

11.3 Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (unabhängig von Funktionseinschränkung vor Insult)

Funktionseinschränkung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entlassung				
keine Symptome				
bei Aufnahme				
keine Symptome	3799	11,53%	3690	11,24%
keine wesentliche	3652	11,09%	3796	11,56%
geringgradige	2535	7,70%	2383	7,26%
mäßiggradige	921	2,80%	1001	3,05%
mittelschwere	400	1,21%	372	1,13%
schwere	93	0,28%	104	0,32%
Gesamt	11400	34,61%	11346	34,55%
keine wesentliche				
bei Aufnahme				
keine Symptome	111	0,34%	114	0,35%
keine wesentliche	2073	6,29%	2098	6,39%
geringgradige	2518	7,64%	2587	7,88%
mäßiggradige	1107	3,36%	1267	3,86%
mittelschwere	427	1,30%	397	1,21%
schwere	112	0,34%	108	0,33%
Gesamt	6348	19,27%	6571	20,01%
geringgradige				
bei Aufnahme				
keine Symptome	50	0,15%	44	0,13%
keine wesentliche	193	0,59%	188	0,57%
geringgradige	2201	6,68%	2032	6,19%
mäßiggradige	2681	8,14%	2802	8,53%
mittelschwere	948	2,88%	1048	3,19%
schwere	228	0,69%	196	0,60%
Gesamt	6301	19,13%	6310	19,21%
mäßiggradige				
bei Aufnahme				
keine Symptome	13	0,04%	14	0,04%
keine wesentliche	62	0,19%	52	0,16%
geringgradige	212	0,64%	168	0,51%
mäßiggradige	1751	5,32%	1681	5,12%
mittelschwere	1875	5,69%	1933	5,89%
schwere	450	1,37%	471	1,43%
Gesamt	4363	13,25%	4319	13,15%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

11.3 Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Funktionseinschränkung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entlassung				
mittelschwere				
bei Aufnahme				
keine Symptome	4	0,01%	2	0,01%
keine wesentliche	25	0,08%	25	0,08%
geringgradige	74	0,22%	59	0,18%
mäßiggradige	181	0,55%	173	0,53%
mittelschwere	1483	4,50%	1376	4,19%
schwere	1030	3,13%	1066	3,25%
Gesamt	2797	8,49%	2701	8,22%
schwere				
bei Aufnahme				
keine Symptome	4	0,01%	2	0,01%
keine wesentliche	9	0,03%	8	0,02%
geringgradige	22	0,07%	18	0,05%
mäßiggradige	63	0,19%	48	0,15%
mittelschwere	158	0,48%	166	0,51%
schwere	1473	4,47%	1351	4,11%
Gesamt	1729	5,25%	1593	4,85%
Gesamt				
bei Aufnahme				
keine Symptome	3981	12,09%	3866	11,77%
keine wesentliche	6014	18,26%	6167	18,78%
geringgradige	7562	22,96%	7247	22,07%
mäßiggradige	6704	20,35%	6972	21,23%
mittelschwere	5291	16,06%	5292	16,11%
schwere	3386	10,28%	3296	10,04%
Gesamt	32938	100,00%	32840	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

11.3 Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Funktionseinschränkung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entlassung				
keine Symptome				
bei Aufnahme				
keine Symptome	3799	11,90%	3690	11,63%
keine wesentliche	3652	11,44%	3796	11,96%
geringgradige	2535	7,94%	2383	7,51%
mäßiggradige	921	2,88%	1001	3,15%
mittelschwere	391	1,22%	356	1,12%
schwere	90	0,28%	96	0,30%
Gesamt	11388	35,67%	11322	35,67%
keine wesentliche				
bei Aufnahme				
keine Symptome	111	0,35%	114	0,36%
keine wesentliche	2073	6,49%	2098	6,61%
geringgradige	2518	7,89%	2587	8,15%
mäßiggradige	1107	3,47%	1267	3,99%
mittelschwere	416	1,30%	383	1,21%
schwere	110	0,34%	107	0,34%
Gesamt	6335	19,84%	6556	20,66%
geringgradige				
bei Aufnahme				
keine Symptome	50	0,16%	44	0,14%
keine wesentliche	193	0,60%	188	0,59%
geringgradige	2201	6,89%	2032	6,40%
mäßiggradige	2681	8,40%	2802	8,83%
mittelschwere	930	2,91%	1033	3,25%
schwere	220	0,69%	187	0,59%
Gesamt	6275	19,65%	6286	19,80%
mäßiggradige				
bei Aufnahme				
keine Symptome	13	0,04%	14	0,04%
keine wesentliche	62	0,19%	52	0,16%
geringgradige	212	0,66%	168	0,53%
mäßiggradige	1751	5,48%	1681	5,30%
mittelschwere	1828	5,73%	1875	5,91%
schwere	416	1,30%	439	1,38%
Gesamt	4282	13,41%	4229	13,32%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig).
 Ausschluss von Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

11.3 Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

Funktionseinschränkung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Entlassung				
mittelschwere				
bei Aufnahme				
keine Symptome	4	0,01%	2	0,01%
keine wesentliche	25	0,08%	25	0,08%
geringgradige	74	0,23%	59	0,19%
mäßiggradige	181	0,57%	173	0,55%
mittelschwere	1190	3,73%	1035	3,26%
schwere	843	2,64%	874	2,75%
Gesamt	2317	7,26%	2168	6,83%
schwere				
bei Aufnahme				
keine Symptome	4	0,01%	2	0,01%
keine wesentliche	9	0,03%	8	0,03%
geringgradige	22	0,07%	18	0,06%
mäßiggradige	63	0,20%	48	0,15%
mittelschwere	146	0,46%	146	0,46%
schwere	1088	3,41%	957	3,02%
Gesamt	1332	4,17%	1179	3,71%
Gesamt				
bei Aufnahme				
keine Symptome	3981	12,47%	3866	12,18%
keine wesentliche	6014	18,84%	6167	19,43%
geringgradige	7562	23,68%	7247	22,83%
mäßiggradige	6704	21,00%	6972	21,97%
mittelschwere	4901	15,35%	4828	15,21%
schwere	2767	8,67%	2660	8,38%
Gesamt	31929	100,00%	31740	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz und mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig). Ausschluss von Patienten mit Angabe Patienterversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

11.4 Veränderung der Rankin-Scale

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
verschlechtert	999	3,45%	905	3,12%
gleich	8981	31,01%	8538	29,47%
verbessert um 1 Stufe	11756	40,60%	12184	42,05%
verbessert um 2 Stufen	5040	17,41%	5169	17,84%
verbessert um 3 Stufen	1576	5,44%	1594	5,50%
verbessert um 4 Stufen	512	1,77%	480	1,66%
verbessert um 5 Stufen	93	0,32%	104	0,36%
Gesamt	28957	100,00%	28974	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.

Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe	18977/28957	65,54%	19531/28974	67,41%
davon				
1-3 Stufen	18372/18977	96,81%	18947/19531	97,01%
4-5 Stufen	605/18977	3,19%	584/19531	2,99%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Verlegung in ein anderes Krankenhaus und ohne Entlassung in ein Hospiz.

Ausschluss von Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

11.5 Veränderung der Rankin-Scale unter Berücksichtigung der geschätzten Funktionseinschränkung vor Insult

Qualitätsziel: Verbesserung der Funktionseinschränkung nach Rankin-Scale (bei Patienten mit maximal geschätzter mäßiggradiger Funktionseinschränkung vor Insult)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
verschlechtert	987	3,53%	885	3,18%
gleich	8303	29,71%	7803	27,99%
verbessert um 1 Stufe	11522	41,23%	11934	42,81%
verbessert um 2 Stufen	4988	17,85%	5122	18,38%
verbessert um 3 Stufen	1557	5,57%	1571	5,64%
verbessert um 4 Stufen	501	1,79%	463	1,66%
verbessert um 5 Stufen	90	0,32%	96	0,34%
Gesamt	27948	100,00%	27874	100,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig).

Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz)

oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit verbesserter Rankin-Scale um mind. 1 Stufe	18658/27948	66,76%	19186/27874	68,83%
davon				
1-3 Stufen	18067/18658	96,83%	18627/19186	97,09%
4-5 Stufen	591/18658	3,17%	559/19186	2,91%

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Funktionseinschränkung bei Aufnahme und Patienten mit Rankin-Scale vor Insult (geschätzt) besser als 3 (mäßiggradig).

Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz) oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

Anmerkung: Vergleich der Rankin-Scale bei Aufnahme und Entlassung

11.6 Weiterer Funktionsstörungen

Qualitätsziel: Verbesserung weiterer Funktionsstörungen

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Paresen	15854/32762	48,39%	15817/32654	48,44%
davon verbessert	5703/15854	35,97%	5833/15817	36,88%
Patienten mit Sprachstörung	6921/32762	21,13%	7043/32654	21,57%
davon verbessert	3408/6921	49,24%	3428/7043	48,67%
Patienten mit Sprechstörung	9432/32762	28,79%	9344/32654	28,62%
davon verbessert	4921/9432	52,17%	4919/9344	52,64%
Patienten mit mind. 1 Störung	20361/32762	62,15%	20352/32654	62,33%
davon verbessert	10953/20361	53,79%	11058/20352	54,33%

Grundgesamtheit: Alle Patienten, bei denen die jeweilige Untersuchung zum Zeitpunkt der Aufnahme und Entlassung durchgeführt wurde. Ausschluss von Patienten mit (Entlassungsgrund "Tod" oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Entlassung in ein Hospiz) oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)" oder komatösen Patienten bei Aufnahme.

12 Komplikationen (risikoadjustiert)

12.1 Risikoadjustierte Komplikationsrate

Indikator-ID: BW0009a07

Grundgesamtheit (Nenner): Grundgesamtheit: Alle Patienten bis 80 Jahre ohne Re-Insult und ohne Blutung sowie ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

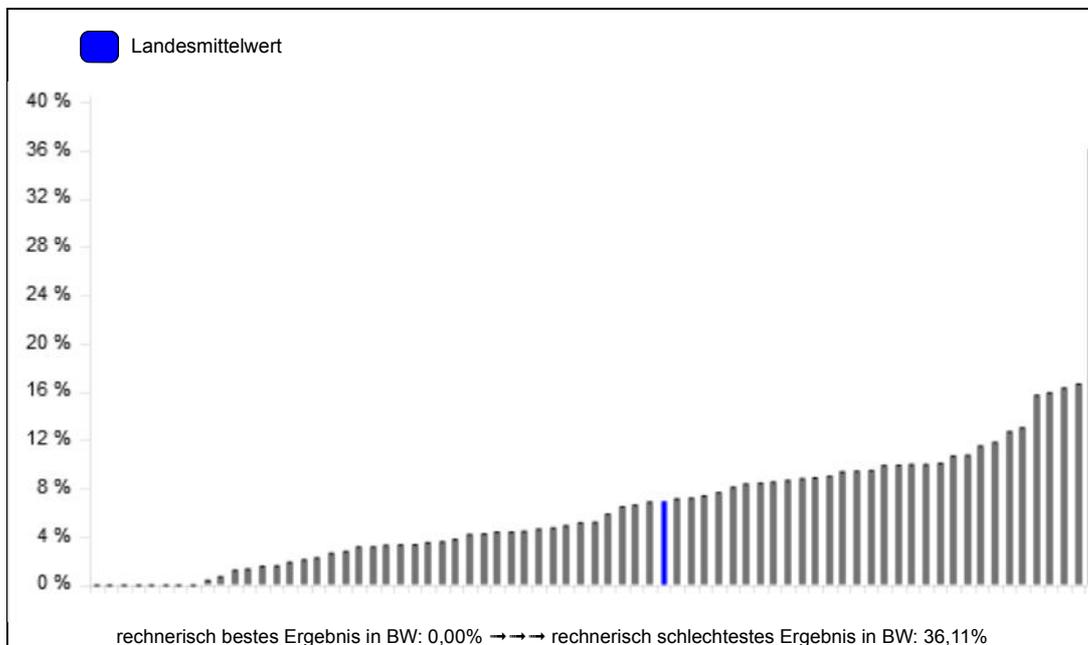
Zähler: Patienten mit mindestens einer behandlungsbedürftigen Komplikation(extrazerebral)*

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Niedrige risikoadjustierte Komplikationsrate

Mindestens eine behandlungsbedürftige Komplikation (extrazerebral) *	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Patienten bis 80 Jahre ohne Reinsult und ohne Blutung (ID BW0009a07)	1206/17458	6,91%	1272/17351	7,33%
Vertrauensbereich		(6,54% - 7,29%)		(7,06% - 7,61%)

* nosokomiale Pneumonie, Thrombose / Lungenembolie, Sonstige



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

12.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Risikoadjustierte Komplikationsrate"

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

Mindestens eine behandlungsbedürftige Komplikation (extrazerebral) *	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei allen Patienten	3919/37849	10,35%	4075/37323	10,92%
bei Patienten bis 80 Jahre	2021/24543	8,23%	2138/24456	8,74%
bei Patienten ohne Reinsult	2825/28275	9,99%	2994/27852	10,75%
bei Patienten ohne Blutung	3331/34964	9,53%	3464/34615	10,01%

* nosokomiale Pneumonie, Thrombose / Lungenembolie, Sonstige

13 Pneumonierate nach Hirninfarkt (risikoadjustiert)

13.1 Risikoadjustierte Pneumonierate nach Hirninfarkt

Indikator-ID: BW0009b10

Grundgesamtheit (Nenner):

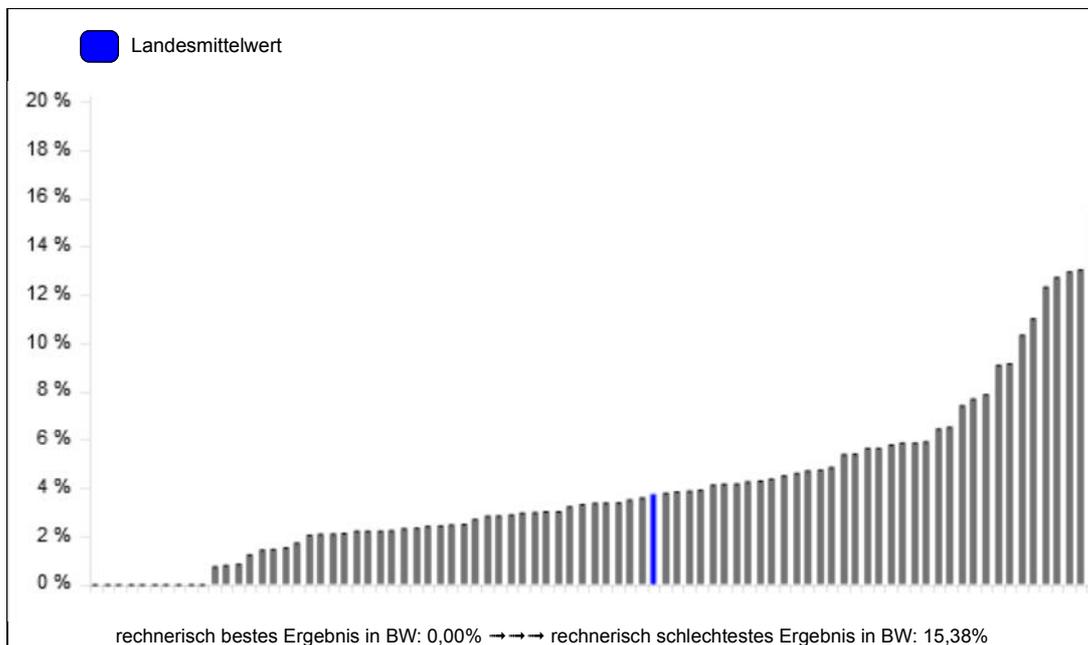
Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'.
 Gruppe 2a: Alle Patienten mit Hirninfarkt und mit Beatmung und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'.
 Gruppe 2b (ID BW0009b10): Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Beatmung und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)'.

Zähler: Patienten mit Komplikation "nosokomiale Pneumonie"

Referenzbereich: nicht definiert

Qualitätsziel: Niedriger Anteil der Patienten nach Hirninfarkt, die im Krankenhaus eine Pneumonie (nosokomial) entwickeln

Patienten mit Komplikation "nosokomiale Pneumonie"	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	1146/24751	4,63%	1136/23981	4,74%
bei Gruppe 2a	276/1457	18,94%	254/1367	18,58%
bei Gruppe 2b (ID BW0009b10)	870/23294	3,73%	882/22614	3,90%
Vertrauensbereich		(3,50% - 3,99%)		(3,73% - 4,08%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

14 Pneumonieprophylaxe

Indikator-ID: BW0009c11

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Komplikation "nosokomiale Pneumonie" ohne Beatmung bei Aufnahme und Verweildauer von mindestens 3 Tagen und mit Barthel-Index gemäß Hamburger Manual (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item "Auf- & Umsetzung").

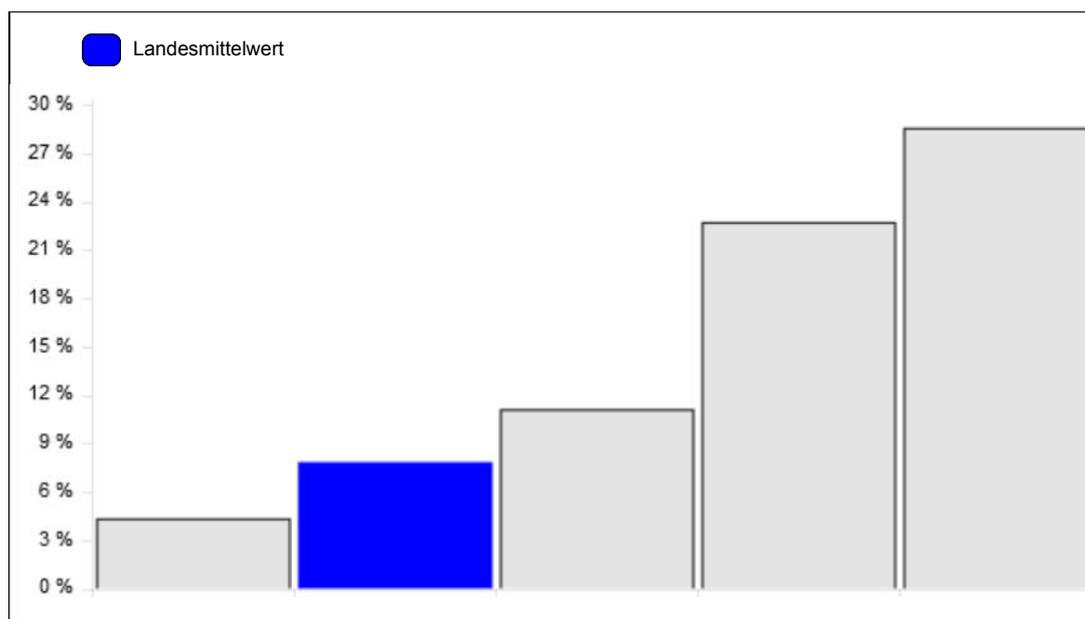
Ausschluss von Patienten mit schweren Funktionsstörungen bei Aufnahme ohne Verbesserung bis zur Entlassung oder Patienten mit Rückbildung aller neurologischen Symptome innerhalb von 24 Stunden.

Zähler: Patienten ohne Mobilisation oder ohne Schluckversuch

Referenzbereich: sentinel event => Einzelfallanalyse

Qualitätsziel: Selten keine Durchführung von Mobilisation oder Schluckversuch bei Patienten mit nosokomialer Pneumonie als Komplikation des Schlaganfalls

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten ohne Mobilisation oder ohne Schluckversuch (ID BW0009c11)	36/460	7,83%	40/498	8,03%
Vertrauensbereich		(5,71% - 10,64%)		(6,50% - 9,89%)
Patienten ohne Mobilisation	30/460	6,52%	31/498	6,22%
Patienten ohne Schluckversuch	11/460	2,39%	15/498	3,01%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

15 Letalität (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Geringe risikoadjustierte Letalität

15.1 Letalität

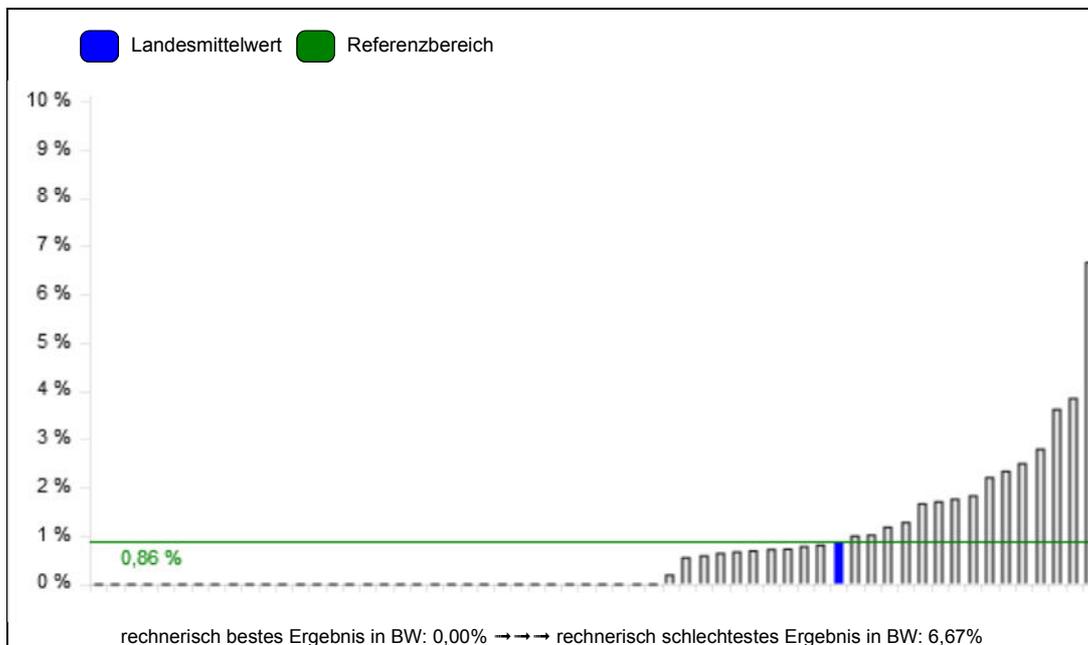
Indikator-ID: BW0011a11

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung, ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes und ohne Reinsult. Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"

Referenzbereich: <= 0,86% (Toleranzbereich; Landeswert)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" (ID BW0011a11)	87/10154	0,86%	72/9952	0,72%
Vertrauensbereich		(0,70% - 1,06%)		(0,61% - 0,85%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

15.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Letalität"

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre

Gruppe 3: Patienten ohne Blutung

Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung

Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern

Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes

Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult

Gruppe 8: Patienten bis 80 Jahre, ohne Blutung, ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes und ohne Reinsult

Zähler: Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"

Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1: Alle Patienten	2395/38862	6,16%	2227/38325	5,81%
bei Gruppe 2: Patienten bis 80 Jahre	1017/25293	4,02%	890/25203	3,53%
bei Gruppe 3: Patienten ohne Blutung	1602/35652	4,49%	1493/35309	4,23%
bei Gruppe 4: Patienten bis 80 Jahre ohne Blutung	595/23191	2,57%	525/23173	2,27%
bei Gruppe 5: Patienten ohne Vorhofflimmern	1296/28397	4,56%	1205/27889	4,32%
bei Gruppe 6: Patienten ohne Diabetes	1802/29037	6,21%	1647/28455	5,79%
bei Gruppe 7: Patienten ohne Reinsult	1752/29098	6,02%	1619/28655	5,65%
bei Gruppe 8	188/11577	1,62%	159/11454	1,39%

16 Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

Qualitätsziel: Niedriger Anteil an Patienten nach Hirninfarkt mit Entlassungsstatus "verstorben" bis einschließlich Tag 7

16.1 Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall

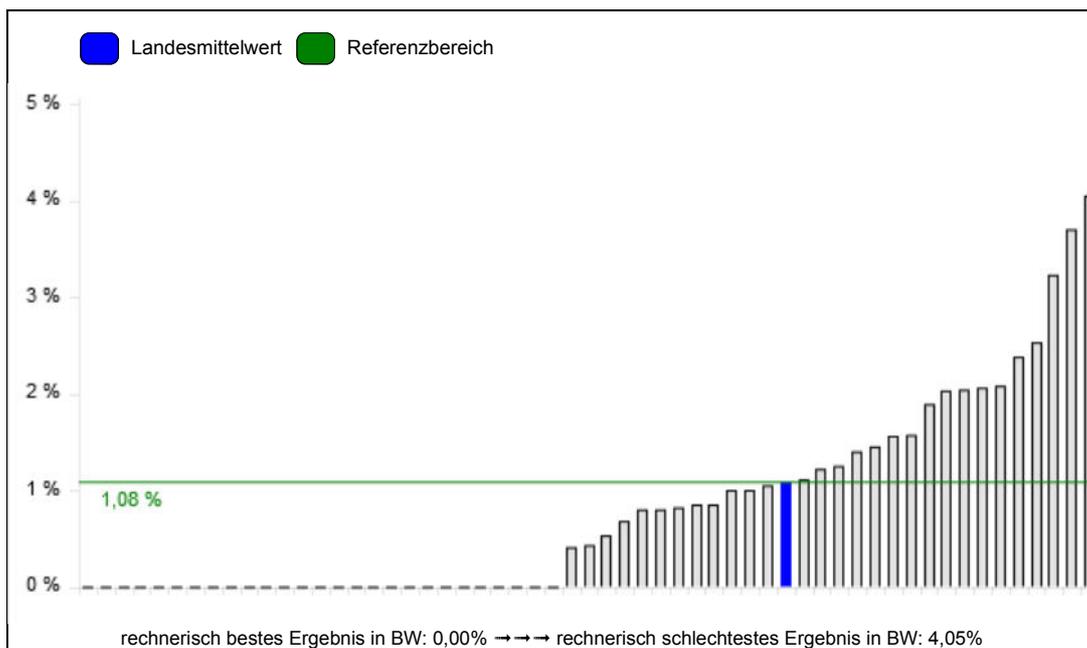
Indikator-ID: BW0011b11

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Hirninfarkt und ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes und ohne vorherigem Schlaganfall. Ausschluss von Patienten, die vor dem siebten Tag des Krankenhausaufenthaltes in eine andere Akutklinik, andere Abteilung, Rehabilitationsklinik oder Pflegeeinrichtung verlegt worden sind oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7

Referenzbereich: <= 1,08% (Toleranzbereich; Landeswert)

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7 (ID BW0011b11)	86/7983	1,08%	102/7793	1,31%
Vertrauensbereich		(0,87% - 1,33%)		(1,14% - 1,50%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

16.2 Ergänzende Übersicht zum Indikator "Frühe Krankenhaussterblichkeit nach akutem Schlaganfall"

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1: Alle Patienten mit Hirninfarkt. Ausschluss von Patienten, die vor dem siebten Tag des Krankenhausaufenthaltes in eine andere Akutklinik, andere Abteilung, Rehabilitationsklinik oder Pflegeeinrichtung verlegt worden sind.

Gruppe 2: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern.

Gruppe 3: Gruppe 1 und ohne Diabetes.

Gruppe 4: Gruppe 1 und ohne vorherigem Schlaganfall.

Gruppe 5: Gruppe 1 und ohne Vorhofflimmern, ohne Diabetes, ohne vorherigem Schlaganfall.

Zähler: Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7

Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" bis einschließlich Tag 7	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	302/18597	1,62%	349/18333	1,90%
bei Gruppe 2	142/13602	1,04%	173/13316	1,30%
bei Gruppe 3	221/13534	1,63%	255/13300	1,92%
bei Gruppe 4	240/14157	1,70%	268/13843	1,94%
bei Gruppe 5	263/9237	2,85%	240/9005	2,67%

17 Antithrombotische Therapie - Antiaggregation <= 48 Stunden nach Ereignis

Indikator-ID: BW0001211

Grundgesamtheit (Nenner):

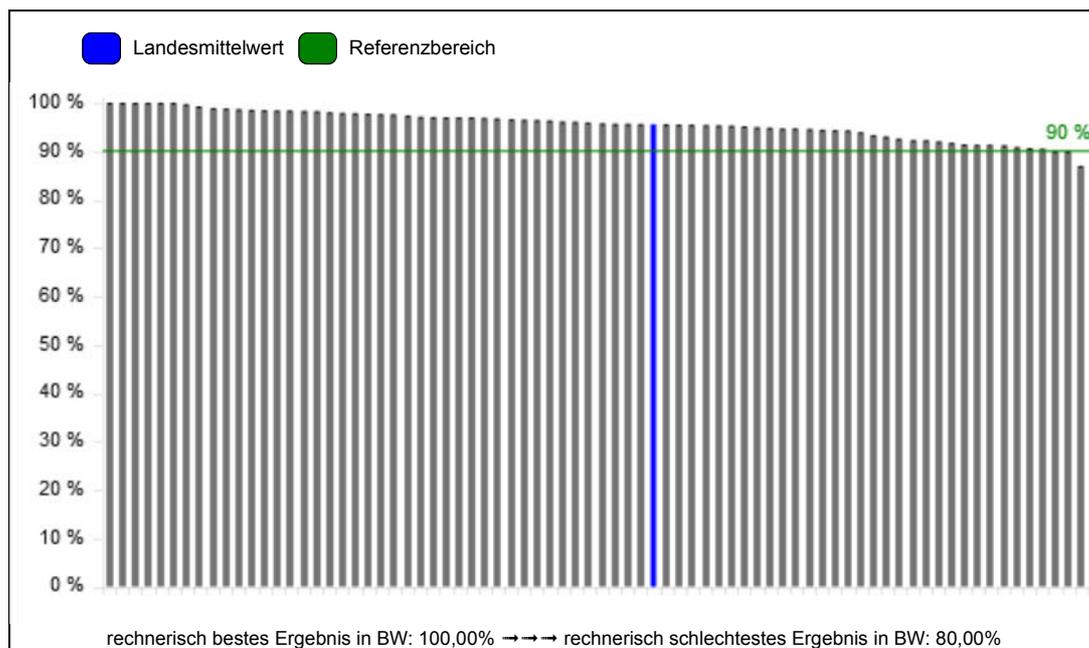
Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt und Diagnostik und Therapie im selben Krankenhaus.
 Ausschluss von Patienten mit Antikoagulation oder Zeitintervall Schlaganfallereignis - Aufnahme > 48 Stunden
 Gruppe 2: Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Thrombozytenaggregationshemmer innerhalb der ersten 48 Stunden nach Ereignis

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenaggregationshemmern nach Hirninfarkt oder TIA innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis sofern eine intrakranielle Blutung als Schlaganfallursache ausgeschlossen werden konnte und keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenaggregationshemmer innerhalb der ersten 48 Std. nach Ereignis	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	20479/21960	93,26%	19724/21134	93,33%
bei Gruppe 2 (ID BW0001211)	17596/18410	95,58%	16918/17751	95,31%
Vertrauensbereich		(95,27% - 95,87%)		(95,08% - 95,52%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

18 Antithrombotische Therapie - Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern als Sekundärprophylaxe

Indikator-ID: BW0001311

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt.

Ausschluss:

- Patienten mit Antikoagulation oder
- verstorbene Patienten oder
- Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)' oder
- Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

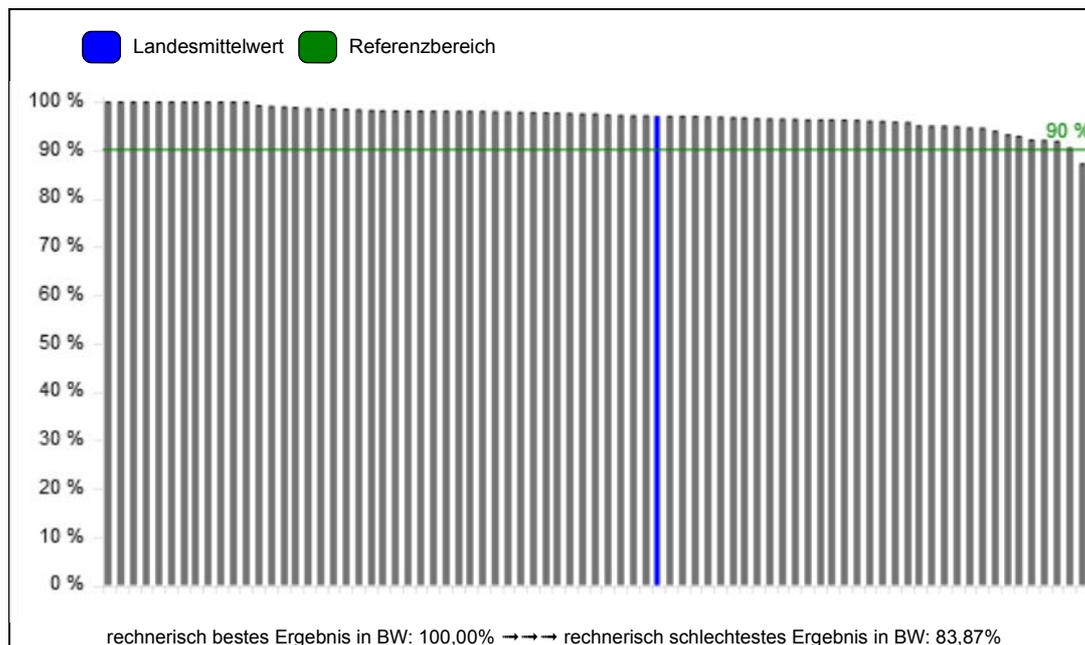
Gruppe 2 (ID BW0001311): Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Thrombozytenfunktionshemmern bei Entlassung

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Gabe von Thrombozytenfunktionshemmern zum Zeitpunkt der Entlassung als Sekundärprophylaxe nach Hirninfarkt oder TIA sofern keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit Thrombozytenfunktionshemmern bei Entlassung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	22390/23395	95,70%	21467/22601	94,98%
bei Gruppe 2 (ID BW0001311)	19821/20419	97,07%	18872/19644	96,07%
Vertrauensbereich		(96,83% - 97,29%)		(95,87% - 96,26%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

19 Antithrombotische Therapie - Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe

19.1 Therapeutische Antikoagulation bei Entlassung

Indikator-ID: BW0001411

Grundgesamtheit (Nenner):

Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und die bei Entlassung mobil (operationalisiert durch die Kategorien 5-15 im Item 'Auf- & Umsetzung' und die Kategorien 10-15 im Item 'Aufstehen & Gehen' im Barthel-Index bei Entlassung gemäß Hamburger Manual)

sowie wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.

Ausschluss: Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

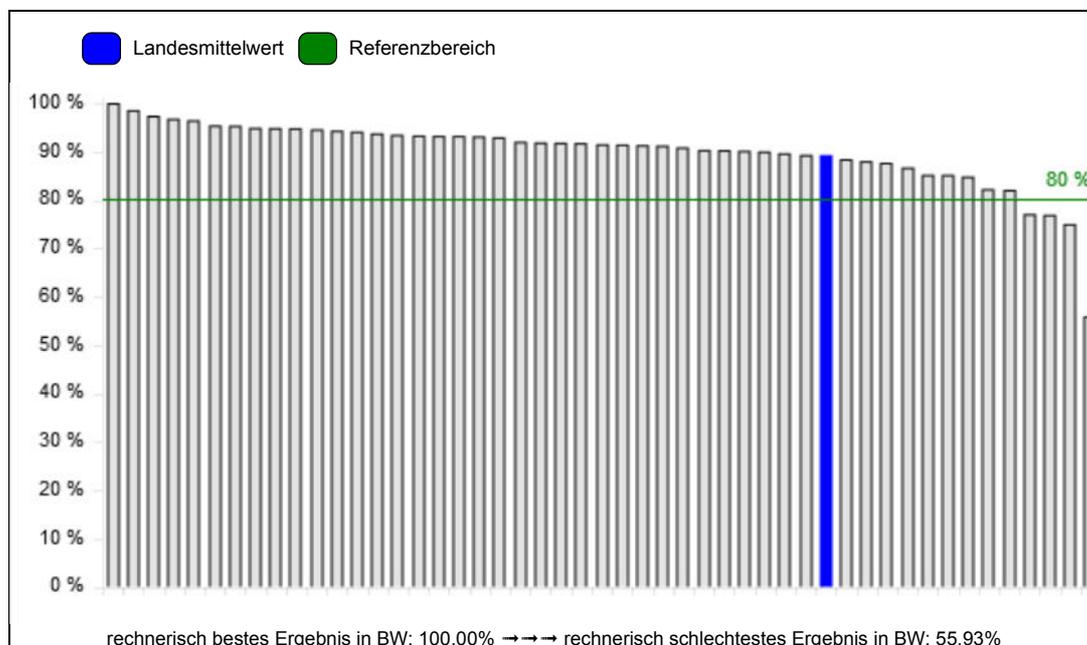
Gruppe 2 (ID BW0001411): Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit therapeutischer Antikoagulation bei Entlassung oder mit Empfehlung zur Antikoagulation im Entlassbrief

Referenzbereich: >= 80,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Therapeutische Antikoagulation von Patienten mit Vorhofflimmern nach Hirninfarkt oder TIA als Sekundärprophylaxe bei Entlassung sofern keine Kontraindikationen bestehen

Pat. mit therapeutischer Antikoagulation bei Entlassung oder mit Empfehlung zur Antikoagulation im Entlassbrief	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	3594/4044	88,87%	3400/3919	86,76%
bei Gruppe 2 (ID BW0001411)	3192/3576	89,26%	3033/3479	87,18%
Vertrauensbereich		(88,20% - 90,23%)		(86,37% - 87,95%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

19.2 Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung

Indikator-ID: BW0014Z11

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1: Alle Patienten mit TIA oder Hirninfarkt mit Vorhofflimmern, die nach Hause oder in eine Rehabilitationsklinik entlassen werden und die bei Entlassung wenig beeinträchtigt (operationalisiert durch Rankin Scale 0-3 bei Entlassung) sind.

Ausschluss: Patienten mit Angabe Patientenversorgung 'nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)' oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Gruppe 2 (ID BW0014Z11): Gruppe 1 und Ausschluss von Patienten, bei denen der Barthel-Index bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmt werden konnte oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Zähler: Patienten mit Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung

Referenzbereich: nicht definiert

Kennzahl: Maß für die Vollständigkeit der Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung (Repräsentativität)

Pat. mit Angabe zum Barthel-Index bei Entlassung	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Gruppe 1	5113/5694	89,80%	5002/5852	85,48%
bei Gruppe 2 (ID BW0014Z11)	4470/5004	89,33%	4382/5129	85,44%

20 Sekundärprävention - Statin-Gabe/Empfehlung bei Entlassung bei Patienten mit Hirninfarkt

Indikator-ID: BW0001815

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt / TIA.

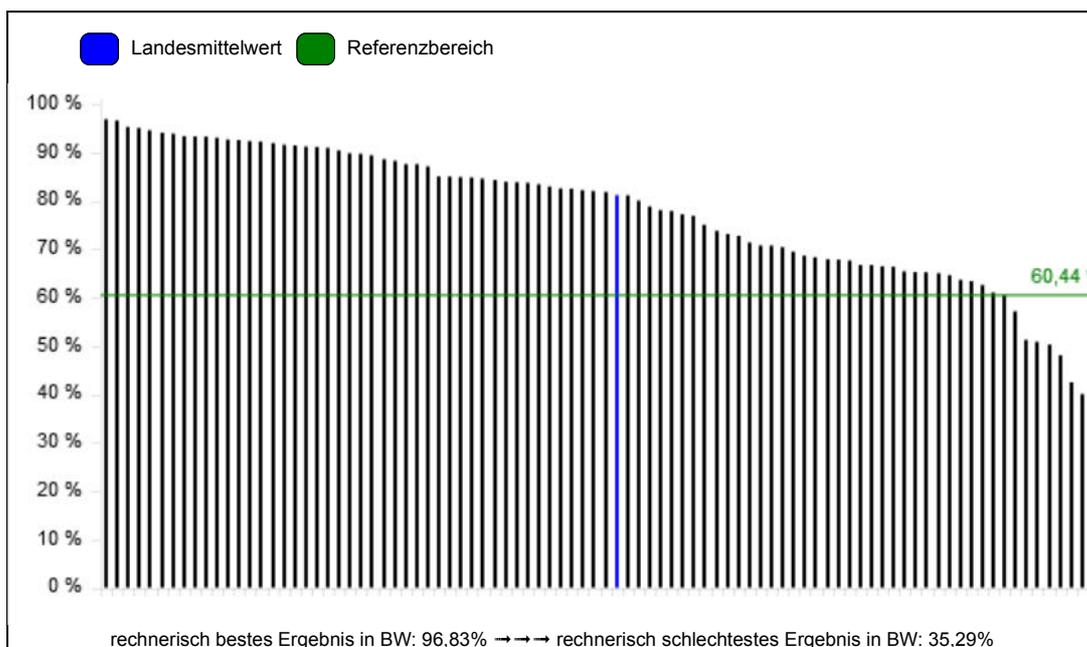
Ausschluss von verstorbenen Patienten oder Patienten mit Verlegung in ein anderes KH innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten, die zum Entlassungszeitpunkt ein Statin erhielten oder denen ein Statin verordnet/empfohlen wurde

Referenzbereich: >= 60,44 %

Qualitätsziel: Hoher Anteil von Patienten mit therapeutischer Gabe/Empfehlung von Statinen nach Hirninfarkt/TIA bei Entlassung/Verlegung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten, die zum Entlassungszeitpunkt ein Statin erhielten oder denen ein Statin verordnet oder empfohlen wurde (ID BW0001815)	26387/32527	81,12%		
Vertrauensbereich		(80,69% - 81,54%)		



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

21 Sekundärprävention - Antihypertensiva bei Entlassung bei Patienten mit Hirninfarkt

Indikator-ID: BW0001915

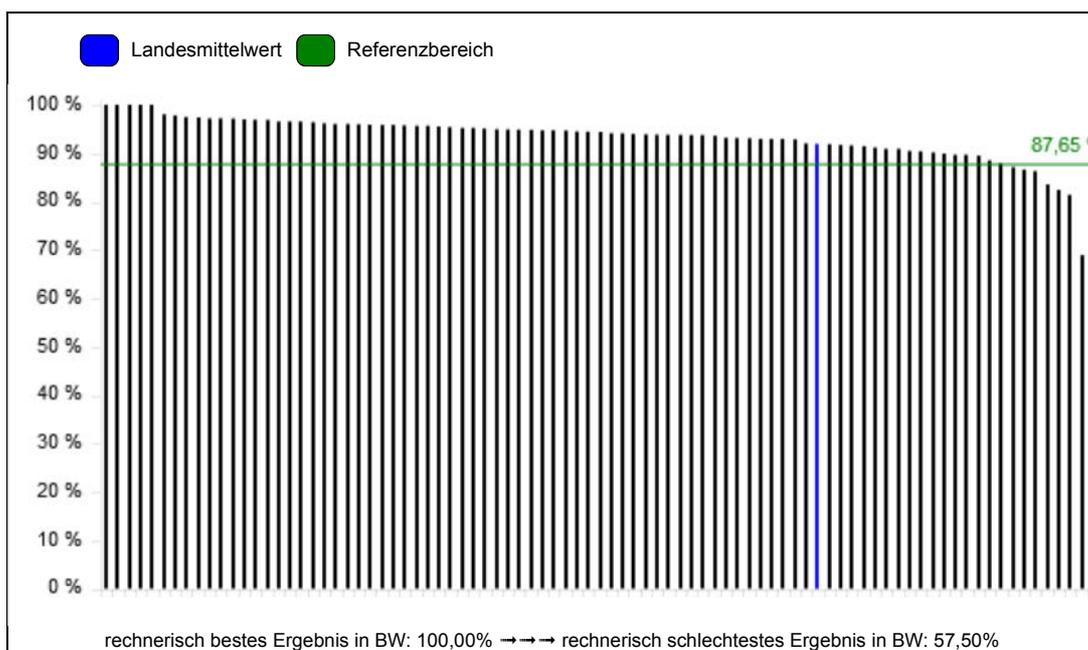
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Diagnose Hirninfarkt / TIA und Komorbidität Hypertonie. Ausschluss von verstorbenen Patienten oder Patienten mit Verlegung in ein anderes KH innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit Indikation für eine blutdrucksenkende Therapie, die zum Entlassungszeitpunkt ein Antihypertensivum erhielten oder denen ein antihypertensives Medikament verordnet oder empfohlen wurde

Referenzbereich: $\geq 87,65\%$

Qualitätsziel: Hoher Anteil von Patienten mit therapeutischer Gabe/Empfehlung von Antihypertensiva nach Hirninfarkt / TIA bei Entlassung/Verlegung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit Indikation für eine blutdrucksenkende Therapie, die zum Entlassungszeitpunkt ein Antihypertensivum erhielten oder denen ein antihypertensives Medikament verordnet oder empfohlen wurde (ID BW0001915)	24539/26692	91,93%		
Vertrauensbereich		(91,60% - 92,25%)		



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

22 Rehabilitation

Qualitätsziel: Häufige und schnelle Organisation der Rehabilitation

22.1 Weiterbehandlung in Reha-Klinik/ambulanter Reha/Früh-Reha

Indikator-ID: BW0000811

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne TIA.

Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder Entlassung in ein Hospiz oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit

oder Rankin vor / nach Insult unverändert 4 oder 5

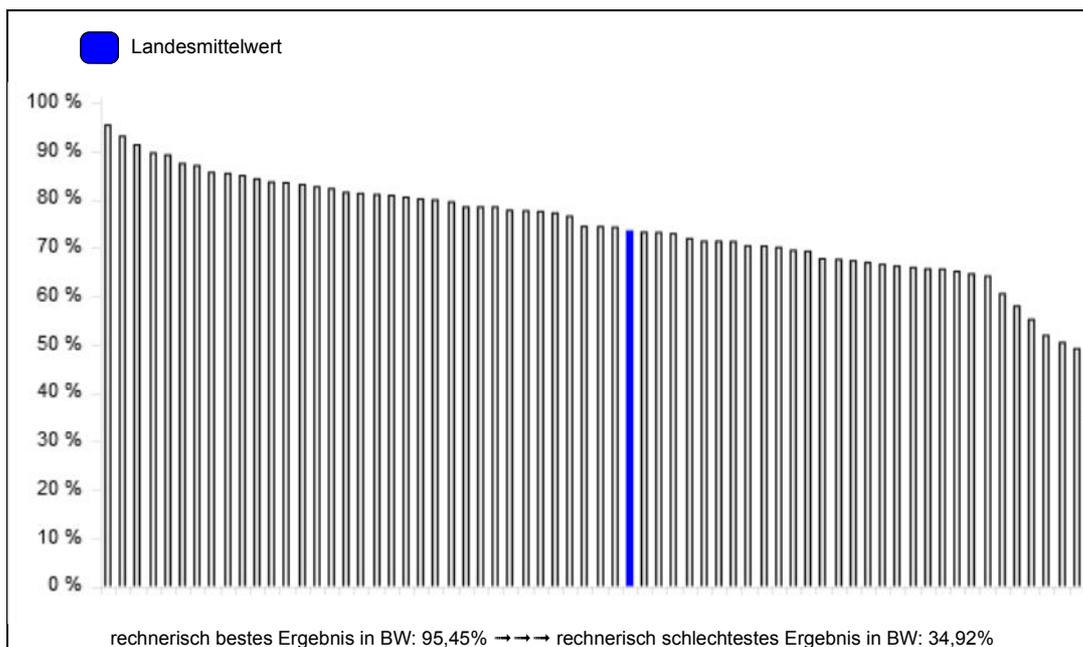
oder keine bis unwesentliche Funktionseinschränkung bei Entlassung

oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

Referenzbereich: nicht definiert

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Weiterbehandlung in Reha-Klinik (ID BW0000811)	8149/11081	73,54%	7529/10702	70,35%
Vertrauensbereich		(72,71% - 74,35%)		(69,74% - 70,96%)

Anmerkung: Eingeleitete und/oder stattgefundene Weiterbehandlung in Reha-Klinik (inkl. Ablehnung durch Patient / Kostenträger)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

22.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsmerkmal "Rehabilitation"

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne TIA.

Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder Entlassung in ein Hospiz oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus oder Verlegung in ein anderes Krankenhaus i.R.e. Zusammenarbeit

oder Rankin vor / nach Insult unverändert 4 oder 5

oder keine bis unwesentliche Funktionseinschränkung bei Entlassung

oder Patienten, deren Behandlung durch das Vorliegen einer Patientenverfügung / eines Patientenwunsches beeinflusst wurde.

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Weiterbehandlung in Reha-Klinik/ambulanter Reha/Früh-Reha				
nein	2932/11081	26,46%	3173/10702	29,65%
Entlassung in Rehaeinrichtung	3821/11081	34,48%	3736/10702	34,91%
ja	2233/11081	20,15%	1969/10702	18,40%
Beginn der Weiterbehandlung (in Tagen)				
sofort	761/2233	34,08%	684/1969	34,74%
innerhalb 3 Tage (nach Entlassung)	412/2233	18,45%	367/1969	18,64%
ab 4 Tage (nach Entlassung)	1060/2233	47,47%	918/1969	46,62%
beantragt	1547/11081	13,96%	1365/10702	12,75%
Ablehnung durch Patient / Kostenträger	403/11081	3,64%	357/10702	3,34%
Früh-Reha durchgeführt	145/11081	1,31%	102/10702	0,95%

Zeitintervall: Zeitraum zwischen Entlassung und Beginn der Rehabilitation

23 Pflege: Untersuchung bei Aufnahme

Indikator-ID: BW0002P05

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne TIA und ohne Patienten mit Bewusstseinsstörungen (somnolent / soporös, komatös).

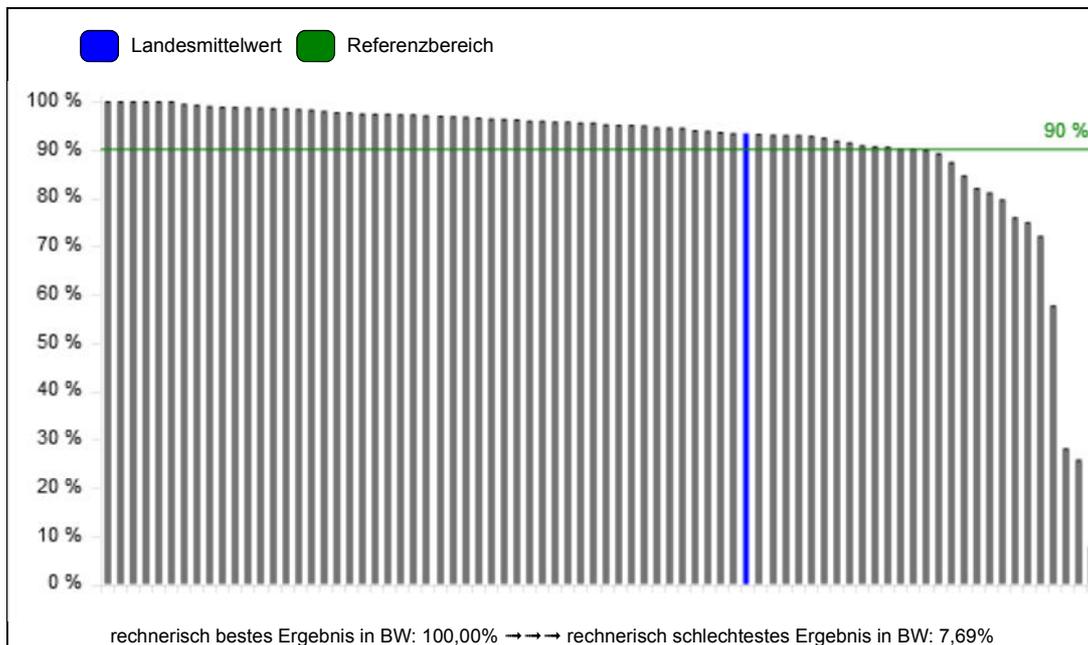
Ausschluss von Patienten mit Angabe "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)" oder (nur Therapie UND Einweisung aus anderem KH)

Zähler: Patienten mit Schluckversuch innerhalb 24 Stunden

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Frühzeitige Durchführung eines Schluckversuchs

Schluckversuch	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
innerhalb 24 Std. (ID BW0002P05)	20326/21774	93,35%	22226/23939	92,84%
Vertrauensbereich		(93,01% - 93,67%)		(92,61% - 93,07%)
davon Schluckstörung				
ja	4573/20326	22,50%	5010/22226	22,54%
nein	15753/20326	77,50%	17216/22226	77,46%
später als 24 Std.	346/21774	1,59%	422/23939	1,76%
davon Schluckstörung				
ja	176/346	50,87%	214/422	50,71%
nein	170/346	49,13%	208/422	49,29%
nein	1102/21774	5,06%	1291/23939	5,39%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

24 Pflege: Mobilisation als begleitende Maßnahme

Indikator-ID: BW0050P09

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit Auf- & Umsetzung (operationalisiert durch die Kategorien 0-10 im Item 'Auf- & Umsetzung') im Barthel-Index gemäß Hamburger Manual innerhalb der ersten 24 Stunden bei Aufnahme).

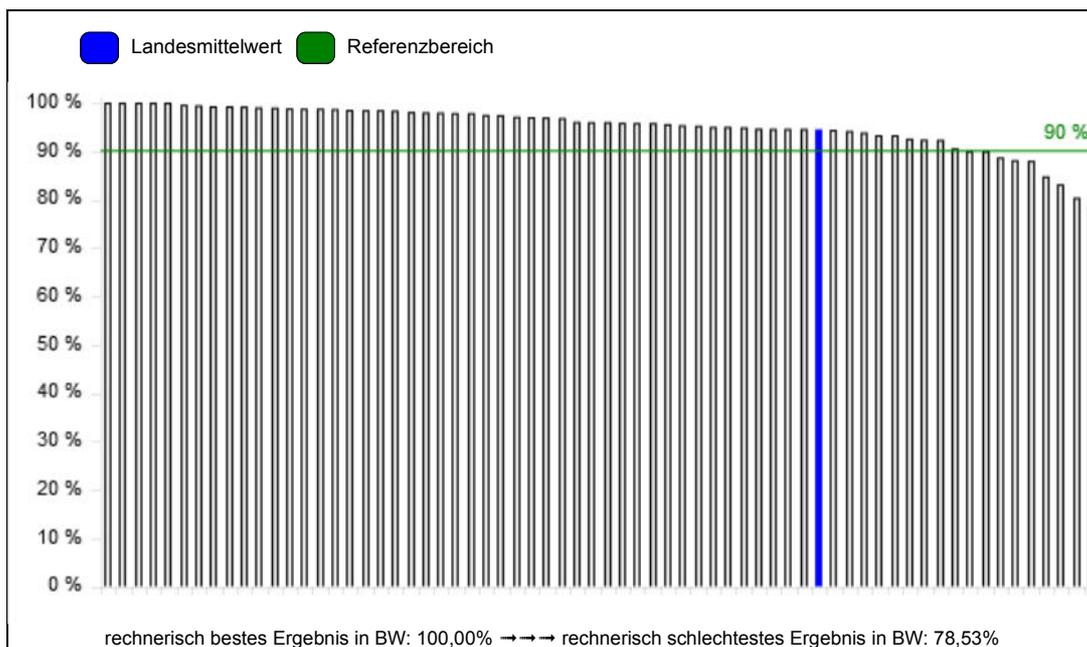
Ausschluss von Patienten mit TIA und/oder Beatmung und/oder Bewusstseinsstörungen bei Aufnahme oder Verweildauer < 2 Tage oder selbstständig mobile Patienten.

Zähler: Patienten mit Mobilisation innerhalb <= 2 Tage nach Aufnahme

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Frühzeitige gezielte Mobilisation

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine	511/14504	3,52%	1303/20523	6,35%
ja	13993/14504	96,48%	19220/20523	93,65%
davon				
< 24 h	12709/14504	87,62%	17654/20523	86,02%
<= 48 h (ID BW0050P09)	13705/14504	94,49%	18748/20523	91,35%
Vertrauensbereich		(94,11% - 94,85%)		(91,08% - 91,62%)
> 48 h	288/14504	1,99%	472/20523	2,30%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

25 Pflege: Aufnahme und Entlassung - Barthelindex

25.1 Bestimmungsrate des erhobenen Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

Indikator-ID: BW003aP10

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne Entlassungsgrund "Tod" und ohne Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)".

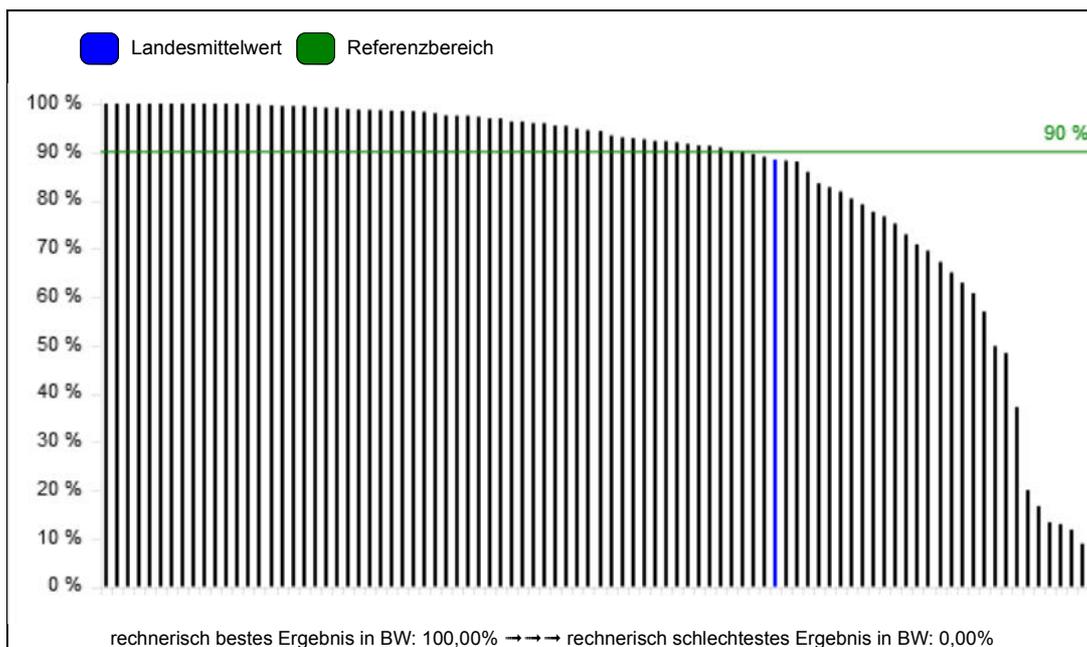
Ausschluss von Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbar Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Hohe Bestimmungsrate des erhobenen Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung (ID BW003aP10)	30661/34684	88,40%	29549/34497	85,66%
Vertrauensbereich		(88,06% - 88,73%)		(85,39% - 85,92%)
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme	32910/34684	94,89%	32545/34497	94,34%
Pat. mit erhobenem Barthel-Index bei Entlassung	31164/34684	89,85%	29935/34497	86,78%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

25.2 Pflege: Zustand bei der Entlassung

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten mit erhobenem Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.
 Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod"
 oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)"
 oder Patienten mit patientenbedingt nicht bestimmbar Barthel-Index bei Aufnahme und/oder Entlassung
 oder Patienten mit Verlegung innerhalb der ersten drei Tage.

Zähler: Pat. mit verbessertem Barthel-Index um mind. 1 Stufe oder Barthel-Index bei Entlassung mind. 80

Qualitätsziel: Entlassung in gebessertem oder sehr gutem Zustand

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit verbessertem Barthel-Index um mind. 1 Stufe oder Barthel-Index bei Entlassung mind. 80	23542/30661	76,78%	22581/29549	76,42%

Anmerkung: Vergleich Barthel-Index bei Aufnahme und Entlassung.

25.2 Pflege: Zustand bei der Entlassung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vorher				
< 20				
nachher				
< 20	2695	8,79%	2846	9,63%
20 - 39	1079	3,52%	1028	3,48%
40 - 59	493	1,61%	503	1,70%
60 - 79	230	0,75%	221	0,75%
>= 80	371	1,21%	324	1,10%
Gesamt	4868	15,88%	4922	16,66%
20 - 39				
nachher				
< 20	217	0,71%	250	0,85%
20 - 39	1198	3,91%	984	3,33%
40 - 59	1089	3,55%	999	3,38%
60 - 79	550	1,79%	487	1,65%
>= 80	779	2,54%	752	2,54%
Gesamt	3833	12,50%	3472	11,75%
40 - 59				
nachher				
< 20	72	0,23%	67	0,23%
20 - 39	170	0,55%	201	0,68%
40 - 59	1347	4,39%	1311	4,44%
60 - 79	1229	4,01%	1084	3,67%
>= 80	2061	6,72%	2075	7,02%
Gesamt	4879	15,91%	4738	16,03%
60 - 79				
nachher				
< 20	24	0,08%	25	0,08%
20 - 39	52	0,17%	39	0,13%
40 - 59	140	0,46%	132	0,45%
60 - 79	1004	3,27%	907	3,07%
>= 80	3700	12,07%	3569	12,08%
Gesamt	4920	16,05%	4672	15,81%
>= 80				
nachher				
< 20	28	0,09%	24	0,08%
20 - 39	23	0,08%	27	0,09%
40 - 59	58	0,19%	58	0,20%
60 - 79	91	0,30%	97	0,33%
>= 80	11961	39,01%	11539	39,05%
Gesamt	12161	39,66%	11745	39,75%

25.2 Pflege: Zustand bei der Entlassung

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamt				
nachher				
< 20	3036	9,90%	3212	10,87%
20 - 39	2522	8,23%	2279	7,71%
40 - 59	3127	10,20%	3003	10,16%
60 - 79	3104	10,12%	2796	9,46%
>= 80	18872	61,55%	18259	61,79%
Gesamt	30661	100,00%	29549	100,00%

25.3 Veränderung des Barthel-Indexes

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
verschlechtert	875	2,85%	920	3,11%
gleich	18205	59,38%	17587	59,52%
verbessert um 1 Stufe	7097	23,15%	6680	22,61%
verbessert um 2 Stufen	3104	10,12%	3065	10,37%
verbessert um 3 Stufen	1009	3,29%	973	3,29%
verbessert um 4 Stufen	371	1,21%	324	1,10%
Gesamt	30661	100,00%	29549	100,00%

26 Pflege: Pflegeüberleitungsbogen bei Entlassung

Indikator-ID: BW0004P10

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ohne TIA und mit Barthel-Index bei Entlassung <= 90 oder bei Entlassung patientenbedingt nicht bestimmbarer Barthel-Index.

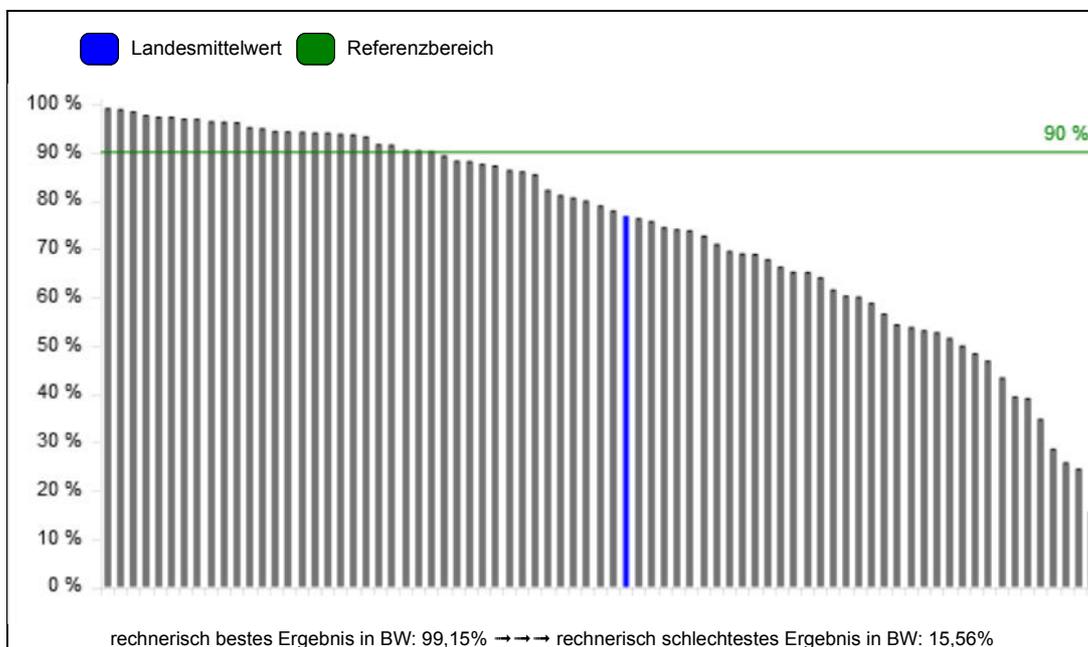
Ausschluss von Patienten mit Entlassungsgrund "Tod" oder Patienten mit Angabe Patientenversorgung "nur Diagnostik (zeitnahe Verlegung nach Aufnahme)"

Zähler: Patienten mit Pflegeüberleitungsbogen

Referenzbereich: >= 90,00% (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Erstellung eines Pflegeüberleitungsbogens

	2015		2014	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Pflegeüberleitungsbogen (ID BW0004P10)	12638/16440	76,87%	11875/16227	73,18%
Vertrauensbereich		(76,22% - 77,51%)		(72,70% - 73,66%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit